

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519

Exklusive Ostergeschenke



Luzern's Meisterkonditorei

Wir lieben unsere Wälder weil sie unser Leben bereichern. Doch was halten wir vom «Waldleben»?

Wir wären gerne Waldmenschen

Wir Menschen gehen häufig in den Wald und wir schätzen, was er uns alles bietet. Wir wollen ihn schützen und nützen. Dies und einiges mehr über unser Verhältnis zur «grünen Lunge» befördert eine aktuelle Studie ans «Tageslicht».

er. Auch unsere Wälder im Rontal läuten den Frühling ein – mit Bärlauch, Morcheln und Blumen. Bedeutung und Nutzen unserer Wälder für uns Menschen und unsere Mitwelt sind eigentlich hinlänglich bekannt und anerkannt, vom Holzlieferanten und Jagd- und Pilzrevier über den Luftreiniger bis zum Erholungsraum. Doch wie weit wird unser Verhältnis und Verhalten zum Wald durch Eindrücke und Wissen geprägt? Wie weit hat der Wald auch eine soziokulturelle Bedeutung? Oder: Wieviel Wald braucht der Mensch? Eine aktuelle Meinungsumfrage zeigt neue Sichtweisen und deren Wandel auf, die als Denkanstösse auch für unsere Region nützlich sein können.



Fortsetzung auf Seite 2

Wälder bieten auch im Rontal Erholung und Lebensqualität.

Bild Chance Rontal

Ihr FACHMANN – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
Autospenglerei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1137

SCHIMMO AG

Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!

Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 ■ www.schimmo.ch

Gasthof Tell

Tellstrasse 1 | 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61
www.gasthof-tell.ch

FRÜHLINGSERWACHEN

Entdecken Sie die ersten Frühlingsvorbotten, Sonnenstrahlen und unsere Spargelvariationen; denn die schönsten Dinge im Leben sind die Einfachsten!

SCHNIDER OPTIK

Riedmattstrasse 12
6030 Ebikon
Telefon: 041 440 90 54
E-mail: schnider.optik@freesurf.ch

GUT AUSSEHEN ...
DANN KOMMEN SIE ZU UNS

Schreinerei Eichenmann
6037 Root

Kompletter Innenausbau wie Esstische, Schränke, Türen, Parkette, Fensterauswechslungen und allg. Glaserarbeiten.

Schreinerei Tel. 041 – 450 01 19
www.eichenmann.ch

HÜSLER NEST™

Hüsler-Nest Tel. 041 – 450 30 32
info@eichenmann.ch

Flamencotanz mit Dorothea Magdalena

Einführungskurs

8. Mai-26. Juni 12
Di 12-13.15 Uhr
„Flying Taps“, D4, Root

Info/Anmeldung: 079 365 79 87, bailando@bluemail.ch

Fortsetzung von Seite 1

Der soziokulturelle Wald

Die repräsentative Bevölkerungsumfrage «Waldmonitoring soziokulturell», welche die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL im Auftrag des Bundesamts für Umwelt durchgeführt hat, untersucht die Einstellung der Bevölkerung, ihr Verhalten und ihr Wissen bezüglich waldspezifischer Themen. Sie wurde erstmals 1997 durchgeführt und 2010 wiederholt. Ausgewertet wurden die im Herbst 2010 vom Forschungsinstitut gfs-zürich bei gut 3000 Personen in der ganzen Schweiz erhobenen Daten. Gleichzeitig hatte der Kanton Aargau die WSL beauftragt, die Einstellung der Aargauer Bevölkerung zum Wald vertieft zu untersuchen. Die zwei Umfragen ergeben interessante Vergleiche zur Befindlichkeit zwischen Wald und Mensch.

Waldbesuche entspannen

Die Menschen gehen häufig in den Wald und sind mit diesen Auf-

gehalten zufrieden. 95 Prozent der Befragten erleben ihre häufigen Waldbesuche als entspannend. Und der Mehrheit gefällt der Wald, den sie jeweils besuchen. Generell gefallen den Menschen aus Laub- und Nadelbaumarten gemischte Wälder mit Lichtungen besser als dunkle mit dichtem Bestand. Sehr beliebt sind Waldgebiete mit Bächen und Teichen. Für ihre Freizeitaktivitäten im Wald sind Erholungssuchende oft auf eine gewisse Infrastruktur im Wald angewiesen. Die neue Umfrage zeigt, dass Naturlehrpfade, Feuerstellen, Waldhütten und Unterstände, Bänke und Spielplätze besonders beliebt sind. Im Vergleich zur Umfrage 1997 führen die unterschiedlichen Freizeitnutzungen aber immer häufiger zu Konflikten. Ein Indiz dafür ist, dass mehr befragte Waldgänger sich gestört fühlen – nicht nur das Wild.

Vielfalt an Waldleistungen

Gemäss der Umfrage hat die Bevölkerung der Schweiz ein breites Verständnis der vielfältigen Waldleistungen und weiss diese

Waldstatistik Rontal 2009/10			
Gemeinde	Gesamtfläche in km ²	Bestockte Fläche km ²	Anteil bestockt Wald in%
Adligenswil	6,99	1,64	23,5
Buchrain	4,80	0,79	16,5
Dierikon	2,78	0,65	23,4
Ebikon	20,37	3,58	17,6
Gisikon	1,08	0,22	20,8
Honau	1,25	0,24	19,2
Inwil	10,32	1,66	16,1
Root	8,65	2,31	26,7
Udligenswil	6,25	1,68	23,5
Rontal	62,49	12,77	20,46
Kanton Luzern	1 493	467,3	31,3

Quelle LUSTAT Statistik Luzern – Profile Kanton und Gemeinden!

zu schätzen. Wald sorgt für saubere Luft, produziert Holz, ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, schützt vor Naturgefahren und ermöglicht den Menschen, sich in einem naturnahen Umfeld zu bewegen und zu erholen. Diese Funktionen nannten die Befragten am häufigsten in dieser Reihenfolge auf die Frage, wozu unser Wald nützlich und notwendig sei. Die Mehrheit der Interview-

ten war zudem der Meinung, dass diese Leistungen zugunsten der Allgemeinheit etwas kosten dürfen. Beispielsweise sind ihnen die durch Subventionen mitfinanzierte Pflege von Schutzwäldern und der Naturschutz im Wald wichtig. Diese Einschätzung deckt sich mit der Waldpolitik des Bundes.

Einheimische Holznutzung

Die Holzproduktion ist heute

Abonnementsbeitrag 2012 Regionalzeitung Rontaler

Zur Erinnerung!

red. In der Ausgabe vom 17. November 2011 haben wir den obligaten Einzahlungsschein zur Erneuerung des «Rontaler»-Abonnements beigelegt. Erfreulich viele Leser haben den Betrag von 47 Franken einbezahlt. Durch diesen freiwilligen Beitrag erbringen Sie eine enorme Unterstützungsleistung für unsere redaktionelle Arbeit. Der Abonnementsbeitrag wurde bei bescheidenen 47 Franken belassen. Dies als Geste des Verlags an unsere über 30 000 Leserinnen und Leser, welche die Informationen aus der Region zu schätzen wissen.



Immer wieder kann es geschehen, dass der Einzahlungsschein zur Erledigung beiseite gelegt wird, dann jedoch schnell in Vergessenheit gerät. All jenen Leserinnen und Lesern, denen dies passiert ist, legen wir in dieser Ausgabe nochmals den Einzahlungsschein bei. Verlag und Redaktion würden sich

riesig freuen, wenn sie auf weitere finanzielle Unterstützung zählen dürften. Jede Bezahlung bedeutet eine Wertschätzung für den Einsatz des «Rontaler»-Team. Zusätzlich spornt sie aber auch an, noch mehr Nachrichten und fundierte Informationen aus dem Rontal zu veröffentlichen.

Ihr «Rontaler»-Team dankt Ihnen für Ihren Beitrag

Pro Senectute Kanton Luzern sucht Freiwillige SeniorInnen im Klassenzimmer

Die Pro Senectute sucht freiwillige SeniorInnen, die im Kindergarten Sagen in Ebikon mit Kindern arbeiten wollen.

red. Seit etlichen Jahren läuft das von der kantonalen Dienststelle für Volksschulbildung und Pro Senectute Kanton Luzern initiierte Projekt «Seniorinnen/Senioren im Klassenzimmer». Über 80 Pensionierte leisten regelmässig einen freiwilligen Einsatz in Klassenzimmern von Primarschulen und Kindergärten. Nun wird eine interessierte Seniorin oder Senior für den Kindergarten im Schulhaus Sagen in Ebikon gesucht. Gefragt sind pensionierte Personen, die bereit sind, ihre Erfahrungen und einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen. Es geht darum, regelmässig alle 14 Tage für einen halben Tag eine Lehrperson in der Schule zu unterstützen. Ziel des Projektes ist es, den Kontakt und den Dialog über die Generationen hinweg zu fördern und somit ein vertieftes Verständnis füreinander zu entwickeln. Dabei sind die SeniorInnen Ansprechpersonen für die Kinder, können auch mal eine Kleingruppe leiten oder erzählen als Zeitzeuge von früher. Pro Senectute Kanton Luzern begleitet und unterstützt SeniorInnen während des Schuljahres. Interessierte SeniorInnen können sich für ein unverbindliches Kennenlerngespräch ab sofort bei Ruedi Leuthold, Pro Senectute Kanton Luzern, Tel. 041 972 70 60 melden.



Sie fördern den Dialog zwischen den Generationen – Senioren im Klassenzimmer. Bild pd

Die Pro Senectute Kanton Luzern begleitet und unterstützt SeniorInnen während des Schuljahres. Interessierte SeniorInnen können sich für ein unverbindliches Kennenlerngespräch ab sofort bei Ruedi Leuthold, Pro Senectute Kanton Luzern, Tel. 041 972 70 60 melden.

Fortsetzung von Seite 2

bei der Bevölkerung stärker im Bewusstsein als bei der Umfrage 1997. 83 Prozent der Befragten finden die Holznutzung wichtig für die hiesige Wirtschaft, und nur jeder zehnte ist der Meinung, im Schweizer Wald würden zu viele Bäume geschlagen. Nur 22 Prozent unterstützen eine intensivere Nutzung; 1997 waren noch 45 Prozent für eine stärkere Nutzung gewesen.

Gibt es genügend Wald?

Gemäss des Schweizerischen Landesforstinventars 2006 sind in der Schweiz rund 12 800 Quadratkilometer oder 31 Prozent der Landesfläche bewaldet. Die Mehrheit der Befragten findet, die bestehende Waldfläche sei entweder gerade

richtig oder es gebe eher zu wenig Wald. Die gesetzlich verankerte Pflicht zur Erhaltung des Waldes in seiner Fläche und räumlichen Verteilung stösst in der Bevölkerung auf breite Akzeptanz: 85 Prozent der Befragten stimmen dem Rodungsverbot zu. Allerdings wissen 70 Prozent der Leute nicht, dass die Waldfläche in der Schweiz insgesamt seit Jahrzehnten zunimmt. Die früher vorherrschende Angst, der Wald könnte bald grossflächig absterben, ist mittlerweile einer eher optimistischen Einschätzung gewichen: Den Zustand des Waldes beurteilt 77 Prozent der Bevölkerung als eher gut. Bei der ersten Umfrage, 1997, waren noch rund 65 Prozent der Ansicht, der Zustand des Waldes habe sich in den vorangegangenen 20 Jahren

verschlechtert. Die Meinungen haben sich verändert, der Wald aber kaum.

Unsere Wälder im Rontal

Unsere Tabelle zeigt, dass im Kanton Luzern die bewaldete Fläche mit 31,3% der Gesamtfläche im schweizerischen Durchschnitt liegt. Im Rontal liegt sie mit 20,46% deutlich tiefer und einzelne Gemeinden haben nur rund die Hälfte Wald wie in der übrigen Schweiz. Im Aargau sind die meisten Leute in 20 Minuten zu Fuss im Wald. Mit den Wäldern an Steilhängen und bei fehlender Infrastruktur ist unser «Waldleben» im Rontal eher bescheiden. Wir sind also noch keine Waldmenschen, deswegen aber noch lange nicht «Hinterwäldler»!

Elia seit



Wer von Ihnen kennt Todmorden? Diese kleine Stadt im Nordwesten Englands hat eine beeindruckende

Entwicklung hinter sich, welche sie heute praktisch selbstversorgend macht. Begonnen hat alles mit zwei klarsichtigen Frauen, die eine Veränderung herbeiführen wollten. Mary Clear und Pam Warhurst hatten das Ziel, die erste Stadt Englands zu werden, welche in der Lage ist, eine vollständige Selbstversorgung mit Gemüse und Früchten zu gewährleisten. In Zeiten der künstlichen Nahrungsmittelknappung, der genmanipulierten Lebensmittel und der «Just-on-time»-Strategie von Detaillisten sahen die wagemutigen Damen die Notwendigkeit der Selbstversorgung. Mit ihrer Aktion «Incredible Edible» wollten sie ein Zeichen setzen. Mary Clear machte den Anfang, indem sie den Zaun ihres Hauses entfernte und ein Schild mit der Beschriftung «It's for free – take it» in ihr Gemüsebeet steckte. Die Passanten waren über Wochen hinweg sehr skeptisch und gingen auf das Angebot nicht ein. Was jedoch kein Rückschlag für die sanfte Revoluzzerin bedeutete. Sie bepflanzte alle ungenutzten Grünflächen, welche die Stadt bot und machten die Leute darauf aufmerksam, dass alles, was auf den öffentlichen Flächen wächst, kostenlos zu nehmen ist. Daraus entstand eine richtiggehende Graswurzelbewegung, welche dazu führte, dass innert kürzester Zeit ganz Todmorden begrünt, essbar und somit selbstversorgend geworden ist. Die Bewohner hatten dadurch ein besseres Bewusstsein für ihr Essen erlangt und das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde gestärkt. Nun bahnt sich in Luzern ein ähnliches Projekt an. Mit der Aktion «Luzern blüht auf – eine Stadt wird essbar» sollen die Ideale von Todmorden die Schweiz erreichen. Am kommenden Sonntag, 18. März, findet deshalb ab 14 Uhr im Pfarreizentrum Barfüesser der offizielle Start der Aktion statt. Alle, die sich irgendwie mit dieser Idee anfreunden können, werden herzlich eingeladen zu kommen. Schön, gibt es noch Hoffnung.

Geselliger Neuzuzügerabend im Gemeindehaus

«Willkommen in Ebikon»

Am Dienstag, 6. März, fand im Gemeindehaus Ebikon der Neuzuzügerabend statt. Mehrere Dutzend Neo-Ebikonener hatten die Gelegenheit, die Rontaler Gemeinde und andere Zuzüger kennenzulernen.



Josef Burri, Gemeindepräsident von Ebikon begrüsst die NeuzügerInnen. Bild Elia Saeed

esa. Der Aufmarsch im Ebikon Gemeindehaus war am ersten Dienstag im März gross. Viele Familien, Paare, aber auch Einzelpersonen sind dem Ruf der Gemeinde gefolgt und wurden vom Gemeinderat persönlich in ihrer neuen Heimat willkommen geheissen.

Bestechende Qualität

Gemeindepräsident Joseph Burri erwähnte in seiner Begrüssung an die Neuzuzüger die unter-





schiedlichsten Gründe für einen Wegzug. Doch umso mehr Gründe fand er für einen Zuzug nach Ebikon. Dabei hob er die Lebens- und Wohnqualität, die gesellschaftliche Offenheit sowie die aktive Vereins-

arbeit Ebikons hervor. Dazu erhielten die Neuzuzüger die exklusive Möglichkeit, mit allen Behörden-, Quartier- und Gemeindevertretern persönlich in Kontakt zu treten.

Musisches Rahmenprogramm

Umrahmt wurde der Anlass von musikalischen Einlagen der Jodlerinnen und Jodler der Musikschule Ebikon. Anschliessend an die Begrüssung wurden die Anwesenden in Gruppen aufgeteilt und gestaffelt durch das Gemeindehaus geführt. Dabei gab es eine Tonbildschau von Ebikon und zum Schluss einen geselligen Apéro.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 14 Buchrain	 23 Dierikon	 8 Ebikon	 13 Gisikon	 14 Honau	 18 Inwil	 15 Root
Nominationsversammlung Die CVP stellt ihre Kandidaten für den Gemeinderat vor. Eine Frau soll Präsident Urs Waldspühl beerben.	Tischtennis Bald schon findet die Schülertischtennismeisterschaft statt. Gesucht ist der nächste Schweizer Meister.	Schulwegsicherheit Der Gemeinderat will Massnahmen für eine kindgerechte Verkehrsplanung umsetzen.	Abstimmungen Als einzige (Luzerner) Gemeinde im Rontal nahm Gisikon die Bauspar-Initiative an.	Gemeinderat Mit René Wild soll frischer Wind in die kommunale Verwaltung kommen.	Musikgesellschaft Angesichts der 100-Jahr-Feier im kommenden Jahr bleibt die Führungsriege bestehen.	Gemeindepräsidium FDP-Mann Heinz Schumacher beantwortet Fragen zu seiner Kandidatur für das Amt des Gemeindepräsidenten.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

www.schmerzfrei-raum.ch
«natürlich schmerzfrei»

Infoabend präsentiert
Sybille Huser-Walker
LNB Schmerztherapeutin
Dipl. Physiotherapeutin FH

Donnerstag, 22.03.2012, 19.30 Uhr
D4 Business Center Luzern, D4 Platz 4
6039 Root Längenbold

Eintritt: frei / Anmeldung erforderlich
Telefon 041 450 27 53
E-Mail: ihr@schmerzfrei-raum.ch

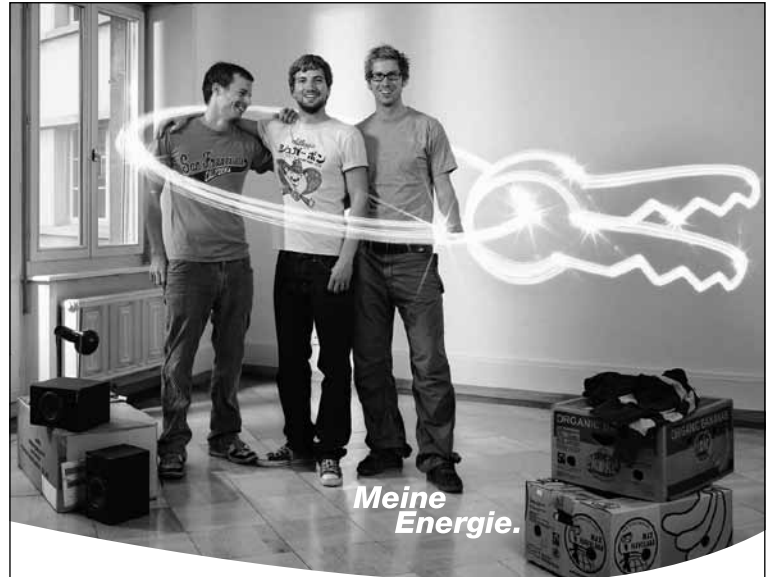
Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.



Alles da. Alles nah.

www.mparc-ebikon.ch



CKW///
ENERGIE UND DIENSTLEISTUNGEN

Ziehen Sie um?

Bitte melden Sie uns den Wohnungswechsel oder die Änderung Ihrer Geschäftsadresse spätestens **10 Tage vor dem Umzug**.

Möglich per Mail, Fax oder Telefon: **contactcenter@ckw.ch**
Fax 0800 88 77 55, Gratistelefonnummer 0800 88 77 66.

So können wir Ihren Energieverbrauch termingerecht ablesen.

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Täschmattstrasse 4, Postfach, 6002 Luzern
Tel. 041 249 51 11, Fax 041 249 52 22, Internet www.ckw.ch, E-Mail ckw@ckw.ch
Ein Unternehmen der **aspo**

DAS UNBEKANNTE.
WENN WIR UNS
NIE DORTHIN
WAGEN, WIE
SOLLEN WIR JE
NEUES ENTDECKEN?

Frühlingsapéro

HONDA
The Power of Dreams



Einladung zum Frühlingsapéro
Samstag, 24. März 2012, 9 bis 18 Uhr

THE NEW
CIVIC

Ein Feuerwerk an Innovationen ab CHF 22000.-*



J. NIEDERBERGER Rank-Garage

Zugerstrasse 1, 6030 Ebikon, Tel. 041 442 00 88, www.niederberger-honda.ch

* Civic 1.4i «S», 5 Türen, 1339 cm³, 73 kW/100 PS, CHF 22000.-. Gesamtverbrauch (80/1268/EWG): 5,5 l/100 km. CO₂-Emissionen gemischter Zyklus: 131 g/km (Durchschnitt aller Neuwagen: 159 g/km). Energieeffizienzklasse: B (Foto: Civic 1.8i Executive, 5 Türen, 1798 cm³, 104 kW/142 PS, CHF 32900.-).

Ausbau des Angebotes in Ebikon

Betreuung von morgens bis abends

Ab kommendem Schuljahr können Eltern ihre Kindergarten- und Schulkinder von 7 bis 18 Uhr betreuen lassen. Dies an den beiden Standorten im Pavillon Sagen und im Schulhaus Feldmatt. Möglich machen dies die neuen Module der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen – ein Angebot der Gemeinde Ebikon.

zusu. In vier verschiedenen Modulen können Eltern ihre Kindergarten- und Primarschulkinder ab dem Schuljahr 2012/13 platzieren:

Modul I:

«Ankunftszeit» – frühmorgendliche Betreuung von 7.00 – 8.00 Uhr.

Modul II:

Mittagstisch von 11.45 – 13.30 Uhr (besteht seit Januar 2011).

Modul III:

Frühnachmittagsbetreuung ab 13.30 – 15.30 Uhr für Kinder, die keinen Unterricht haben.

Modul IV:

Spätnachmittagsbetreuung von 15.30 – 18.00 Uhr, kombinierbar mit dem «Husi-Treff», der bisherigen Hausaufgabenhilfe.

«Die Kinder können die verschiedenen Module einzeln oder in jeder beliebigen Kombination besuchen, so, wie es den Eltern am besten dient», sagt Ruedi Kaufmann, Gemeinderat. Er ist als Ressortleiter Bildung für das neue Angebot zuständig. Nach Abzug der Elternbeiträge kostet dieses Angebot die Gemeinde über 150 000 Franken jährlich.



Zeit zum Spielen nach dem Mittagstisch.

Bild pd

gemäss Kriterien, welche die Gemeinde nach sozialen Prioritäten festlegt.

Betreuungspersonal

In den kommenden Wochen werden die Standortleiterinnen und die Betreuerinnen rekrutiert. Dafür kommen laut dem Ressortleiter Bildung Fachpersonen aus dem pädagogischen oder sozialen Umfeld in Frage. Für das Modul II, den Mittagstisch sowie für den «Husi-Treff» arbeiten wir mit jenen Mitarbeiterinnen zusammen, die bereits jetzt schon im Einsatz für uns sind.

Zuständig für laufende Anpassungen, das Personal und die Qualitätskontrolle ist die Schulverwaltung mit Sitz im Gemeindehaus.

Informationen sind online

Die Elternbeiträge werden nach dem steuerbaren Einkommen abgestuft, eine detaillierte Tariffiste ist online abrufbar. Bei Fragen wenden Sie sich an die Schulverwaltung, Tel. 041 444 02 02, schulverwaltung@ebikon.ch. Weitere Informationen, die Tariffiste sowie Anmeldeformulare finden Sie auch auf www.ebikon.ch/Bildung/Tagesstrukturen.

Eingegangene Baugesuche

Mile und Ljiljana Ristic, Pilatusweg 23, 6030 Ebikon, Erstellen eines Vordaches über dem bestehenden Aussensitzplatz, Pilatusweg 23, Gst.-Nr. 2557, Geb.-Nr. 2459.
Marcel und Beatrice Baumgartner, Kaspar Koppstrasse 44a, 6030 Ebikon, 2 neue Velo-unterstände, Kaspar Koppstrasse 44a, Gst.-Nr. 845, Geb.-Nr. 929.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/oeffentlichePlanaufgaben.

Erteilte Baubewilligungen

Beat und Heidi Brun, Kaspar Koppstrasse 30, 6030 Ebikon, Fassadendämmung mit neuer Holzverkleidung, Anbau eines gedeckten Autounterstandes, Sanieren der Balkone und Untersichten, Neugestaltung der Umgebung mit Verbreiterung der Einfahrt, Kaspar Koppstrasse 30, Gst.-Nr. 663, Geb.-Nr. 385.

STWEG Ottigenbühlstrasse 20-24, vertr. durch Beat Bründler, Ottigenbühlstrasse 20, 6030 Ebikon, Flachdachsanieierung mit Begrünung, Ottigenbühlstrasse 20-24, Gst.-Nr. 1095, Geb.-Nr. 1226.

STWEG Ottigenbühlstrasse 14-18, vertr. durch Beat Bründler, Ottigenbühlstrasse 20, 6030 Ebikon, Flachdachsanieierung mit Begrünung, Ottigenbühlstrasse 14-18, Gst.-Nr. 1079, Geb.-Nr. 1206.

Sven Schurtenberger und Jasmine Kaufmann Schurtenberger, Sonnhaldenstrasse 82, 6030 Ebikon, Gartenpavillon mit Flachdach, Sonnhaldenstrasse 82, Gst.-Nr. 2464, Geb.-Nr. 2331.

Bürgerrecht

Folgendes Bürgerrecht wurde erteilt an

Familie Franco Domenico Luciani mit den Kindern Mauro und Iljana May, Schachenweidstrasse 123.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

21.02.2012: Kasumaj Ardonis, Sohn des Kasumaj Berhon und der Lizabeta, geb. Ramaj, Luzernerstrasse 25c.

23.2.2012: Bucheli Luca, Sohn des Bucheli Marcel und der Nogueira Silva Bucheli Mariede, Alfred-Schindlerstrasse 35.

Ehen:

29.2.2012: Schmid Christian, wohnhaft in Gontenschwil, und Schlösser Bettina, wohnhaft in Ebikon.

1.3.2012: Opardija Alem, wohnhaft in Bosnien und Herzegowina, und Blazevic Sara, wohnhaft in Ebikon.

Anzeige

Eigenheim-Messe Luzern

16./17. März 2012

- einzigartige Übersicht über Immobilienangebote
- kostenlose Finanzierungs- und Energieberatung
- Gratis Eintritt

Messe Luzern
Hallen 3 und 4

Freitag, 16. März 2012, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 17. März 2012, 10.00 – 16.00 Uhr

Meme Bank



Luzerner
Kantonalbank

Aufgeschnappt

Zur Ehre der Erdbeere



er. Wer seinen Speiseplan nach den Jahreszeiten richtet, für den gehören Spargeln und Erdbeeren zum Frühling, wenn möglich aus einheimischem Anbau. In Wirklichkeit gibt es Erdbeeren ab Februar aus aller Welt eingeflogen und erst noch zu «Spottpreisen». Gewisse Sorten werden bis im Oktober oder sogar zu Weihnachten angeboten. Dabei werden in der Schweiz pro Jahr – vor allem von Ende April bis Ende Juni – über 5000 Tonnen und im Kanton Luzern über 300 Tonnen der herrlichen Beeren geerntet. Und die Bauern erhalten dafür zwischen 6 bis 7 Franken pro Kilo. Derweil suchen unsere Forschungsanstalten und Produzentenorganisationen immer wieder nach den besten Sorten – auch im Ausland. Dabei werden die Sorten nach qualitativen (Zuckergehalt, Festigkeit, Farbe) und agronomischen Kriterien (Ertrag, Fruchtgrösse, Erntereife, Krankheits- und Schädlingsresistenz) beurteilt. 2011 ergab die besten Resultate an allen Produktionsstandorten die Sorte Joly aus Italien (im Bild oben). Diese ist mit der Sorte Cléry verwandt, die dank ihrer geschmacklichen Qualität innert weniger Jahre in der Schweiz zur Referenzsorte aufgestiegen ist. Joly ist eine Woche nach Cléry erntereif, verfügt über grössere Früchte, eine noch bessere Geschmacksqualität und ein vergleichbares Ertragspotenzial. Also erweisen wir diesen Frühling doch unserer einheimischen Erdbeere die Ehre.



Osterferien 2012

Yogakurs

JAYAYOGA
D4 Center
Root-Längenbold

16. April bis 20. April
Montag bis Freitag
9.00 - 10.15 Uhr
Kurskosten : 145.- CHF
Für jedes Level geeignet.
www.yogaroot.ch
041 450 08 46

085412

Veloschaukeln:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N



DACIA, ATTRAKTIVER DENN JE!

Besuchen Sie uns an der Dacia
Ausstellung am 24. und 25. März.



Sandero
ab **Fr. 8 900.-**



Duster 4x4
ab **Fr. 17 400.-**



Logan MCV
ab **Fr. 11 900.-**

TAUSCHEN SIE IHR ALTES FAHRZEUG EIN:
SCHROTTPRÄMIE **FR. 1 000.-**

3 JAHRE
GARANTIE
...100 000 km

DACIA
GRUPE RENAULT

www.dacia.ch

Ebikon Auto Wild AG Ebikon, Luzernerstrasse 57 041 420 75 00

Angebot gültig für Privatkunden auf der gesamten Dacia Palette bis 31.03.12. Die Fr. 1000.- Schrottpremie gilt beim Tausch eines mindestens 8 Jahre alten Fahrzeugs gegen ein neues Dacia Modell (Fr. 1000.- exkl. MwSt. bei Logan Van und Logan Pick-Up). Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des alten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das alte Fahrzeug, welches gegen ein neues Dacia Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 3 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. Berechnungsbeispiel: Duster 4x4 1.6 105, 5-türig, Katalogpreis Fr. 17 400.- abzüglich Schrottpremie Fr. 1 000.- = Fr. 16 400.-. Abgebildete Modelle (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Sandero Blackline 1.6 84, 1 598 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 6,7 l/100 km, CO₂-Emissionen 155 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 13 400.- abzüglich Schrottpremie Fr. 1 000.- = Fr. 12 400.-; Duster 4x4 Lauréate 1.6 16V 105, 1 598 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 185 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 22 200.- abzüglich Schrottpremie Fr. 1 000.- = Fr. 21 200.-; Logan MCV Blackline 1.6 16V Bioethanol, 1 598 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 164 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 16 800.- abzüglich Schrottpremie Fr. 1 000.- = Fr. 15 800.-. Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).

Kulturfenster Ebikon

Vortragsabend

Das Universum – weit weg und doch so nah

Die Kulturgesellschaft Ebikon (KGE) ermöglicht Interessierten am Freitag, 16. März, diesen Spruch im wörtlichen Sinne wahr werden zu lassen.

pd. Zum Thema «Das Universum – weit weg und doch so nah» bietet die KGE am 16. März ein interessantes Rahmenprogramm. Einerseits zeigt Werner Vollack in der Ausstellung im Gemeindehaus Ebikon seine Bilder und Keramiken zum Thema. Die Vernissage von «Der Kosmos in und um uns» ist um 18.00 Uhr angesagt.

Andererseits werden wir im Vortrag um 20.00 Uhr in der Aula des Wydenhofschulhauses mit ausdrucksstarken Bildern vom Sonnensystem zu Universum unterwegs sein. Daniel Ursprung begleitet auf der Reise durchs Weltall mit seinen auch für Laien verständlichen Erklärungen.

Ein neues Stück zum 20-Jahr-Jubiläum

Das Seniorentheater Ebikon startet durch



Theateraufführung 1993 «Wirbel om de Stefan»: v.l. Gritli Widmer (+), Berty von Niederhäusern, Oski von Niederhäusern (+), Josette Gillmann, Regisseurin, Maria Forrer (+), Anna Schaffhuser, Gritli Kaufmann (+). Bild pd

1992 schlossen sich einige Theaterfreudige zu einer Gruppe zusammen, mit dem Ziel, im Jubiläumsjahr 1993 (1100 Jahre Ebikon) ein durch Seniorinnen und Senioren gespieltes Theater aufzuführen. Die Begeisterung ist bis heute geblieben. Das Seniorentheater Ebikon tritt im April 2012 mit dem Stück «E ganz normaali Huusfrau» zum 11. Mal auf die Bühne.

ro. Wer erinnert sich nicht an die einmaligen Festivitäten 1993 im Rahmen der 1100 Jahre Ebikon. Zum einzigartigen Erfolg trugen viele Idealisten bei. Dazu gehörte auch eine kleine Gruppe Theaterfreudige, welche sich 1992 zum Ziele setzten, im Jubiläumsjahr ein nur von Seniorinnen und Senioren gespieltes Theater aufzuführen. Dem Stück «Wirbel om de Stefan» war damals ein voller Erfolg beschieden.

Vereinsgründung sichert Zukunft

Im sonst «theaterarmen» Ebikon entstand nach dem begeisterten Auftritt der Senioren in der Bevölkerung der Wunsch nach einer Fortsetzung. Behörden und Sponsoren unterstützten diese Bestrebungen. Bereits 1994 warteten

die Senioren mit dem Stück «Ferie in Arvebüel» auf. Das Echo war wiederum überwältigend. So entstand der Wunsch, diese beliebte Theatertradition fest im gesellschaftlichen Leben in Ebikon zu verankern. Aus diesem Grunde erfolgte 1995 die Gründung des Vereins «Seniorentheater Ebikon». In den heute noch gültigen Statuten wird festgehalten, dass Aktivmitglied Damen und Herren werden können, welche das 60. Altersjahr erreicht haben. Weiter wurde an der ersten Generalversammlung festgelegt, im Turnus von zwei Jahren an die Öffentlichkeit zu treten.

Bekannte Regisseurin als Erfolgsgarant

Die grossen Erfolge des Seniorentheaters Ebikon sind zweifellos auch ein Verdienst der bekannten Theaterfrau Josette Gillmann-Mahler aus Kriens. Sie führte bereits beim ersten Stück 1993 Regie und ist trotz anderweitigen Engagements in der Theaterwelt bis heute «ihren» Ebikoner Senioren treu geblieben. Immer wieder verstand sie es, mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen die aufgestellten Senioren zu motivieren und zu Sonderleistungen anzu-spornen.

Ein witziges Jubiläums-Stück

Im Jubiläumsjahr spielt das Seniorentheater Ebikon das Stück «E ganz normaali Huusfrau», welches einiges an Humor, Witz und Lebenswahrheiten beinhaltet. Zum 11. Mal führt Josette Gillmann-Mahler Regie. Kurz zum Inhalt: Irene Balmer ist Hausfrau. Ihre Kinder sind längst erwachsen. Sie verwöhnt ihre Familie gerne bis zu dem Zeitpunkt, da sie die Leidenschaft zum Krimischreiben packt. Die beiden Freundinnen Karin und Claudia glauben fest daran, dass sie Talent zum Schreiben hat. Paul, ihr Mann, ist da anderer Ansicht. Karin und Claudia greifen jedoch zu speziellen Methoden, um den fertigen Krimi unter die Leute zu bringen.

Premiere ist am 20. April 2012

Die jung gebliebenen Senioren sind schon seit einiger Zeit emsig am Proben. Am Freitag, dem 20. April ist Premiere (19.30 Uhr, Pfarreiheim). Danach folgen fünf weitere Aufführungen: Samstag, 21. 4. (17 Uhr); Sonntag, 22. 4. (17 Uhr); Freitag, 27. 4. (19.30 Uhr); Samstag, 28. 4. (17 Uhr); Sonntag, 29. 4. (17 Uhr). – Vorverkauf ab 22. März 2012 in der Dropa Drogerie, Ladengasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 16 48.

Nebenbei: Da immer wieder Senioren aus Altersgründen zu-

rücktreten, sucht das Seniorentheater Ebikon «jüngere» Theaterbegeisterte. Auskunft unter Tel. 041 440 17 03 (Maria Arber, Präsidentin).

Anzeige

DIE GELEGENHEIT

WELLNESS FÜR IHR PORTEMONNAIE

2'334.^{CHF}.-

Waschmaschine V-Zug Adora S 266
 Bruttopreis CHF 3'890.-
 Sie sparen CHF 1'556.-
 Angebot gültig bis 30.04.2012

ASTOR GERÄTE AG
 Luzernerstrasse 1
 CH-6030 Ebikon
 Telefon 041 442 02 20
www.astor-geraete.ch

ASTOR
GERÄTE

Schulwegsicherheit an der Ebikoner Luzernerstrasse

Eine Passerelle soll her!

Bei der Kreuzung St. Klemens soll die Schulwegsicherheit verbessert werden. Nach nun bald fünf Jahren scheinen die betroffenen Anwohner ihrem geplanten Ziel immer näherzukommen.

esa. In den vergangenen Wochen behandelten verschiedene Medien das Thema Schulwegsicherheit in Ebikon. Die Anwohner der Quartiere Obfalken und Oberschachen bemängeln die fehlende Sicherheit bei der Luzernerstrasse, welche die Schulkinder auf ihrem Weg überqueren müssen. Seit schon bald fünf Jahren versuchen die Anwohner, vertreten durch den ansässigen Juristen Sandor Horvath, den Ebikoner Gemeinderat zur Umsetzung einer Passerelle zu bewegen. Bisher sind die Versuche im Sande verlaufen und die beiden Parteien versuchen nun einen erneuten Anlauf, die unbefriedigende Situation zu klären.

Sicherheitsmängel erkannt

In einem Communiqué von letzter Woche gesteht der Gemeinderat von Ebikon: «Der Gemeinderat ist sich der vorhandenen Gefahrensituation bewusst. Er hat deshalb konkrete Vorschläge erarbeitet und diese dem Kanton Luzern, Verkehr und Infrastruktur vif, unterbreitet. Der Kanton ist für die Ausgestaltung der Kantonsstrasse zuständig. Der Gemeinderat hat jedoch



Die Anwohner der Quartiere Obfalken und Oberschachen fordern mehr Sicherheit bei der Luzernerstrasse. Bild Lars de Groot

von dieser Seite bisher nicht die erwartete Unterstützung erhalten. Um das Schulhaus Innerschachen möglichst sicher zu erreichen, hat der Gemeinderat entschieden, dass der offizielle Schulweg für die Kinder aus dem Gebiet Oberschachen-Obfalken über die Kantonsstrasse im Gebiet St. Klemens führen soll. Der Gemeinderat hatte Alternativen geprüft und aus Sicherheitsgründen verworfen.» Ferner sollen die Kinder lernen, selbstständig die Kreuzung zu überqueren. «Dem Gemeinderat geht es darum, die Kinder beim Überqueren der Kantonsstrasse zu unterstützen und sie

zu befähigen, die Strasse eigenständig zu queren. Die Umsetzung dieser Massnahme wurde mit der Polizei abgesprochen und umgesetzt.»

Grenzen eines Kleinkinds

Bei den Anwohnern treffen die geplanten Massnahmen nicht wirklich auf Wohlwollen. Schon zu lange seien sie vom Gemeinderat hingehalten worden. Sandor Horvath spricht sogar schon immensen Vertrauensverlust. Nicht zuletzt deswegen, weil die Aussagen des Gemeinderates häufig im Widerspruch zu den Aussagen der zuständigen Behörden standen. So beispielsweise der Entscheid des Bildungs- und Kulturdepartements vom 15. Februar 2012, wo geschrieben steht «Nicht stichhaltig erscheint ebenfalls die Argumentation der Vorinstanz (Gemeinderat), wonach die Überquerung mit den Kindern geübt werden könne. Denn ist davon auszugehen, dass in diesem Alter die notwendigen kognitiven Fähigkeiten schlicht

noch nicht vorhanden sind, so können sie auch nicht geschult werden.»

Passerelle geplant

Auch der Einsatz eines Lotsendienstes führte nicht zur Beruhigung der Lage. Daher entschloss sich der Gemeinderat nun doch, dem Begehren der Anwohner nachzukommen. «Der Gemeinderat hat im Gebiet St. Klemens ein Projekt für die Erstellung einer Passerelle in Auftrag gegeben, welches Ende März den direkt betroffenen Anwohnern und der Bevölkerung vorgestellt wird. Die geplante Passerelle ist optimal auf den offiziell festgelegten Schulweg mit der Querung St.

Klemens abgestimmt.» Dieses Vorhaben trägt massgeblich zur Entschärfung der Situation bei. So wird die gewünschte Passerelle für die Anwohner der Quartiere Obfalken und Oberschachen nun doch konkret. Auch Sandor Horvath begrüsst das Einlenken des Gemeinderates «Das freut uns sehr. Langfristig betrachtet ist dies nicht nur viel günstiger, sondern auch nachhaltiger und raumplanerisch sinnvoller. Ausserdem hatte der Gutachter der Beratungsstelle für Unfallverhütung unmissverständlich und mehrfach schriftlich festgehalten, dass weder eine Lichtsignalanlage noch eine Mittelinsel die Zumutbarkeit des Schulweges garantieren könnten. Deswegen sind wir dankbar für eine Passerelle.»

Am 20. März haben die Beteiligten nun einen Termin für eine Begehung der umstrittenen Kreuzung ausgehandelt. Dann wird sich zeigen, ob die zerbrochenen Scherben wieder zu einer Vase des Vertrauens geflickt werden können.

Demission in der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen

Neue Kirchenrätin gesucht

pd. Jeannette Ochsenbein hat auf den 31. Mai 2012 ihre Demission als Kirchenrätin und Kirchmeierin der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen eingereicht. Jeannette Ochsenbein war 18 Jahre im Amt tätig und hat in dieser Zeit einige grössere Projekte der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen begleitet. Sie war eine kompetente und umsichtige Kirchmeierin, die ihrem Nachfolger resp. ihrer Nachfolgerin eine Kirchgemeindegasse ohne Schulden übergeben kann. Die Ersatzwahl wurde auf den 20. Mai angesetzt. Es besteht die Möglichkeit, dass eine «Stille Wahl» zustande kommt, sollte nicht mehr als ein Kandidat zur Wahl vorgeschlagen werden.

Gratulation zur Lehrabschlussprüfung

Ausgezeichnete Maler

red. Der Malerunternehmerverband luzerner-maler setzt sich auf verschiedenen Ebenen für eine Aus- und Weiterbildung ein. Folgende Malerinnen und Maler wurden Anfangs Jahr vom Verband für ihre erfolgreichen Berufsprüfungen im Jahr 2011 geehrt. Der «Rontaler» gratuliert den erfolgreichen Absolventen aus der Region, welche die Lehrabschlussprüfung mit Note 5.0 und mehr abgeschlossen haben. Dies sind Alexander Galliker, tätig bei Maler Michel AG in Buchrain, und Luca Ricci von der Maler Schlotterbeck AG aus Ebikon.

Dietwil

Erfolgreiche Weiterbildung

Irena Pervorfi-Dedaj, Leiterin Finanzen, hat an der Fachhochschule Nordwestschweiz den Lehrgang CAS Certificate of Advanced Studies, Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Finanzfachleute (Stufe II) besucht und erfolgreich abgeschlossen. Diese Weiterbildung hat rund 10 Monate gedauert und 208 Lektionen in 5 Modulen umfasst. An der Diplomfeier vom 1. März 2012 konnte Irena Pervorfi das erworbene Zertifikat dieser berufsbegleitenden Ausbildung entgegennehmen. Sie hat die sehr gute Note 5.0 und damit den ausgezeichneten 2. Rang erreicht.

Der «Rontaler» gratuliert der Gemeindeangestellten zu ihrem Erfolg und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Kandidatenvorstellung

Interview mit dem Ebikoner Gemeinderat Ruedi Kaufmann

«Ich trage gerne zur Entwicklung von Ebikon bei.»

red. Ruedi Kaufmann ist seit vier Jahren Gemeinderat in Ebikon und steht dem Ressort Bildung vor, wo er zuständig ist für die Volksschule (inkl. aller Schuldienste), Bibliothek, Jugendarbeit sowie die Musikschule. Der 53-jährige Vater von vier Töchtern kandidiert für eine weitere Amtsperiode.

Was hat Sie seinerzeit zum Kandidieren bewegt, und was reizt Sie erneut?

Als gut verankerter Ebikoner mit langjähriger Führungserfahrung im Beruf und neunjähriger Tätigkeit in der Schulpflege drängte sich die Kandidatur in das Ressort Bildung im Gemeinderat für mich auf. Ein Schritt, den ich bis heute noch nie bereut habe. Die Gemeinde Ebikon steht, nach dem Entscheid zur Eigenständigkeit, vor wichtigen Herausforderungen und Entwicklungsschritten, zu denen ich gerne einen Teil beitrage.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Aufgabe als Leiter des Ressorts Bildung?

Die Vielfältigkeit der Aufgaben, aber auch

die Möglichkeit, die Entwicklung der Gemeinde Ebikon, insbesondere auch den Bereich Bildung, mitgestalten und -prägen zu können, gefallen mir. Das gilt ebenso für die Fachstelle Jugend und Familie, die Musikschule sowie die Bibliothek, die laufend überprüft und an die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen angepasst werden müssen.

Mit welchen Projekten haben Sie sich in den vergangenen vier Jahren hauptsächlich befasst?

Die Weiterentwicklung der Schule Ebikon zum Wohl der Schulkinder stand im Vordergrund. Dies unter der Voraussetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der finanziell vertretbaren Möglichkeiten. Insbesondere denke ich an die Einführung der Betreuungsangebote (Mittagstisch) und die Umsetzung der integrativen Förderung der Schulkinder an unserer Volksschule.

Gibt es auch Dinge, die nicht so ganz nach Ihrem Geschmack gelaufen sind?

Mit der Einführung der neuen Gemeindeordnung wurden Kompetenzen und Aufgaben auch im Bereich Bildung neu definiert. So benötigte zum Beispiel die Rollenfin-

dung der Bildungskommission mehr Zeit, als ich mir das vorgestellt hatte.

Können Sie schon sagen, was in den nächsten vier Jahren im Zentrum stehen wird?

Im Zentrum stehen wird sicher der Entscheid und die Einführung des Zweijahreskindergartens oder der Basisstufe in Ebikon. Wir werden uns mit weiteren wichtigen Themen, wie Schulwegsicherheit, Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen, Schulinfrastruktur usw. befassen.

Was ist Ihre persönliche Meinung zu den Entwicklungen im Bildungswesen?

Die unzähligen Reformen in der jüngeren Vergangenheit sind kritisch zu hinterfragen. Für mich ist es wichtig, dass diese Reformen erst einmal zu greifen beginnen und die Lehrpersonen entlastet werden. Es gilt, die notwendigen Rahmenbedingungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten anzupassen, auf kommunaler Ebene Visionen für eine künftige Schule in Ebikon zu entwickeln und im Rahmen der langfristigen Strategieplanung entsprechende Schritte zu planen.



Ruedi Kaufmann

Einblick in das Leben eines Ebikoner Filmproduzenten

Ein Abend mit Marcel Wolfisberg

Am Donnerstag, 8. März, konnten über 60 Personen in der Aula Wydenhof einen spannenden und unterhaltsamen Abend mit dem Filmemacher Marcel Wolfisberg und dem Schlagzeugensemble von Heinz Dürger geniessen.

pd. Die Bibliothek Ebikon hat gemeinsam mit der Kulturgesellschaft Ebikon den Seerosenpreisträger 2011, Marcel Wolfisberg, eingeladen. Mit Interesse hörten die zahlreich erschienenen Zuhörer dem wortgewandten Filmproduzenten zu. Mitgesponsert wurde dieser Event von Bild + Ton AG.

Traum wird wahr

Seinen ersten Erfolg feierte Marcel Wolfisberg bereits mit 12 Jahren. In einem 5-Minuten-Western (Hauptdarsteller war Angy Burri) gewann er einen Filmwettbewerb. Der kleine Marcel hatte



Hatte Spannendes zu erzählen – Filmemacher Marcel Wolfisberg. Bild pd

den grossen Traum, Filmemacher zu werden. Er blieb seinem Traum treu und konnte mit viel Engagement und Talent sein Hobby zum Beruf machen. Nachdem das Schweizer Fernsehen auf ihn

aufmerksam geworden war, hat Marcel Wolfisberg einige Jahre beim Fernsehsender gearbeitet. In dieser Zeit knüpfte er wichtige Kontakte und hatte so die Möglichkeit, sich seiner grossen Leidenschaft, dem Film, wieder intensiver zu widmen.

Hollywood in Ebikon

Bei «Achtung Fertig Charlie», dem erfolgreichsten Schweizer Film 2004, war er Co-Produzent. Neben dem Filmproduzieren macht Marcel Wolfisberg mit seiner Firma Centauri Media, mit Sitz in Ebikon, viele Werbespots, unter anderem für die Firma Schindler und die VBL. Zudem sind sie schweizweit eine der erfolgreichsten Firmen für Film-Trailer wie beispielsweise

se «Tree of Life» mit Brad Pitt oder «Hugo Cabret».

Sein grösstes Projekt war bis jetzt der erste Schweizer Science-Fiction-Film. Mit «Cargo» gelang Marcel Wolfisberg 2009 fast ein kleines Wunder. Trotz vielen Schwierigkeiten und Gegenwehr hat er seine Vision vom ersten ganz in der Schweiz produzierten Science-Fiction-Film innert sieben Jahren verwirklicht. Inzwischen ist dieser Film international erfolgreich und Marcel Wolfisberg konnte auch schon eine Premiere in Hollywood feiern.

Perkussionistische Begleitung

Auch musische Darbietungen durften die Gäste beim Kennenlernen geniessen. Musikalisch hat das Schlagzeugensemble von Heinz Dürger mit seinen jungen Schlagzeugnachwuchstalenten voll und ganz überzeugt.

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite
www.rontaler.ch

Tage der offenen Tür vom 15./16. März Chinderhus Wanja öffnet seine Pforten

Suchen Sie eine Tagesbetreuung für Ihr Kind? Dann kommen Sie doch am Tag der offenen Tür beim Chinderhus Wanja vorbei.



David und Zohaib, zwei Wanja-Freunde. Bild pd

red. Das Chinderhus Wanja lädt Sie zum Tag der offenen Tür ein und möchte Sie teilhaben lassen an ihrem Zusammensein. Erleben Sie ein gemeinsames Spielen und Singen, Arbeiten und Essen. Die Türen stehen für Sie am 15. und 16. März 2012 jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr offen. Das Team des

Chinderhus Wanja freut sich auf viele grosse und kleine Besucher. Es ist keine Anmeldung nötig. Die Team-Mitarbeiterinnen stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Im Chinderhus Wanja leben Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten zusammen. Jedes Kind ist einzigartig, alle lernen voneinander. Durch die Erziehung aller Kinder gemeinsam können soziale Fähigkeiten wie Toleranz, Rücksichtnahme, Helfen und Unterstützung entwickelt werden.

In den Waldgruppen erleben die Kinder ab 4 Jahren die Natur und die Jahreszeiten intensiv und hautnah. Sie spielen mit dem Angebot des Waldes, werken, klettern und essen gemeinsam im Waldsofa. Die Kinder machen erste elementare Erfahrungen mit

und in der Natur. Regelmässig finden auch Wald- oder Gartenwochen für alle statt. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben im Chinderhus Wanja ihren festen Platz. Die Heilpädagoginnen unterstützen und begleiten sie und schaffen Möglichkeiten, damit sie am Alltagsleben der Gruppe teilnehmen können. Die altersgemischten Gruppen ermöglichen es den Kindern mit besonderen Bedürfnissen, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten in Spiel oder Tätigkeit einzubringen. Für Kinder im obligatorischen Kindergartenalter übernimmt das Chinderhus Wanja den heilpädagogischen Auftrag. Sie begleiten und fördern die Kinder und tauschen sich mit den Eltern und externen Fachleuten kontinuierlich aus und schaffen somit eine gute Ausgangslage für einen gelingenden Schuleintritt.



Sie kehrten erfolgreich aus Morges zurück; (v.l.) Marco Camenzind, Corina Amstutz, Ramon Gaugler, Christian Eichmann.

Gold, Silber und Bronze für Budo-Sport-Verein Udligenswil Drei Medaillen an den Schweizermeisterschaften

Der Budo-Sport-Verein Udligenswil (BSVU) ist mit viel Edelmetall von den Ju-Jitsu- und Kata- Schweizermeisterschaften in Morges zurückgekehrt.

red. In Morges im Kanton Genf fand am 3. und 4. März die diesjährige Ju-Jitsu- und Kata-Schweizermeisterschaft statt.

Silber im Duo

Im Ju-Jitsu Duo-System kämpften zwei Teams des BSVU. Marco Camenzind und Ramon Gaugler starteten erstmals gemeinsam als Duo-Team. Nur von den favorisierten und späteren Siegern Bachmann und Bachmann mussten sich Ramon und Marco geschlagen geben und durften sich schlussendlich verdient als Vize-Schweizermeister feiern lassen.

Trotz Niederlagen Bronze erreicht

Aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl wurden die Kategorien Elite Damen, Mixed und U18 Mixed zusammengelegt. Deshalb starteten Corina Amstutz und Christian Eichmann nicht nur in der Kategorie U18, sondern auch bei der Elite gegen die ganz Grossen im Ju-Jitsu Duo-System. Mit der Bilanz von zwei Niederlagen und einem Sieg erreichten sie den dritten Platz und gewannen die Bronze Medaille in der Kategorie Elite Damen/Mixed.

Gold bei der U18

Um den SM-Titel in der Kategorie U18 gab es dann einen zusätzlichen Kampf. Gegen Bunjaku und Ziegler im Finalkampf zeigten sie ihren besten Kampf überhaupt und entschieden diesen verdient für sich. Somit sind Corina Amstutz und Christian Eichmann die neuen U18-Schweizermeister im Ju-Jitsu Duo-System.



Frauenimpuls Buchrain Aktivitäten

11. Generalversammlung des Frauenimpuls Buchrain-Perlen

Datum: Freitag, 16. März 2012, Zeit: 20 Uhr. Ort: Pfarreisaal Buchrain
Die persönlichen Einladungen wurden bereits verteilt.



Aus der Gemeinde

Papier- und Kartonsammlung

Es gilt eine getrennte Bereitstellung in beschrifteten Normcontainern (Papier resp. Karton) oder gebündelt und gut verschnürt bis 7 Uhr am Kehrichtsammelplatz (Altpapier und Karton werden separat eingesammelt). Neu dürfen auch Kuverts aus der Haushaltsammlung zum Altpapier gelegt werden.

Am 17. März 2012 findet ebenfalls der Hol- und Bringtag der Gemeinden Buchrain und Inwil statt.

Anzeige

**100
Jahre**

**Philips Saeco
Kaffemaschine
Intelia Focus black**
~~Fr. 699.-~~
Fr. 589.-

**Bernina Nähmaschine
Serie 330**
~~Fr. 1325.-~~
Fr. 1145.-

Jubiläumsangebote März

**Elektro – BERNINA® – Stoffe – Kaffee
Hochdorf – Inwil – Muri – Reinach**
Telefon 041 914 10 10 www.rschriber.ch

Weisch no...?

Buerer möchten, dass Bueri ein Dorf bleibt



Buchrain war lange Zeit ein «Vorort» von Perlen, ein idyllisches Dorf mit Zeugen aus älteren Zeiten, die den Dorfcharakter markierten. Und das solle so bleiben, meinten die Buerer schon 1987, als es darum ging, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

er. Auch Buchrain hat seit 1956 einen der ältesten Bauzonenpläne der Region. Da der «Vorort von Perlen» mit ländlichem Charakter nahe der Stadt Luzern zunehmend als Wohnort beliebt wurde, war 1987 eine Revision der Ortsplanung überfällig. Und dazu wollte der Gemeinderat – aufgrund negativer Erfahrungen etwa bei Laubacher und Hinterleisibach – nicht nur eine 17-köpfige Planungskommission, sondern von Anfang an die Bevölkerung einbeziehen. Am Orientierungsabend zeigten 140 Anwesende des 3900-Seelen-Dorfes ihr Interesse unter dem Motto «Buerer planen Bueri», und diese wollten vor allem, dass Bueri ein Dorf bleibt. Dazu wurde das «Fassungsvermögen» von 1981 mit sage und schreibe 12 000 Einwohnern auf 8350 reduziert, doch das fanden die Bürger immer noch zu viel. Kritisiert wurde auch, dass das neue Baureglement 63 Artikel umfassen sollte, wo doch in Root schon 33 genühten. Da war noch einiges zu bereingen.



Tempi passati

25 Jahre später kann man heute doch eine erfreuliche Bilanz ziehen. Obwohl eine rege Bautätigkeit einsetzte, hat Buchrain auch gerade im Ortszentrum den Dorfcharakter bewahren können. Und die Bevölkerung stieg in den letzten 25 Jahren lediglich von rund 3900 auf 5800 Personen. Bei kluger Politik dürfte die damals anvisierte Zahl von 8350 erst in 25 Jahren erreicht werden. Die Buerer planen halt ihr Dorf für fünf Jahrzehnte und entgehen so hoffentlich der Verstädterung.

Anzeige

Ruri Lanz

Viele Luzernerinnen würden unsere Männer vom Pikettdienst gerne öfter sehen.

Bei einer Versorgungssicherheit von 99,99% ist die Wahrscheinlichkeit allerdings verschwindend gering, dass Sie unsere erfahrenen und zuverlässigen Techniker vom Pikettdienst jemals zu Gesicht bekommen. Sollte bei Ihnen tatsächlich einmal der Strom ausfallen, sind unsere Profis sofort für Sie da – das ganze Jahr, rund um die Uhr. Mehr zur Energieversorgung und zu unseren Kundenservices erfahren Sie auf www.ckw.ch.


Mit Energie für Sie da.

SUDOKU

		4		8				
			5		9		3	
7						9		
	1			7			6	
3			6	5	2			7
	2			3			8	
		8						6
	5		1		4			
				9		4		



Ihr Spezialist für elektrotechnische Projekte, Installationen und Anlagen.

6030 Ebikon • Tel. 041 442 05 10

081633

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 8. März 2012

2	7	1	5	6	4	8	3	9
3	8	6	7	9	2	1	4	5
4	9	5	1	3	8	7	6	2
5	3	7	2	1	6	9	8	4
6	1	8	9	4	7	5	2	3
9	2	4	8	5	3	6	7	1
7	5	3	4	8	9	2	1	6
8	4	9	6	2	1	3	5	7
1	6	2	3	7	5	4	9	8

Gesundheits-Ratgeber

Der Frühling bringt in Fluss

Auch wenn er noch nicht ganz da ist, so hatten wir doch schon einen Vorgeschmack auf den Frühling 2012. Schon die ersten wärmeren Tage brachten die in der Winterkälte ruhenden Lebenskräfte wieder zum Fließen. Das gilt nicht nur für die Natur um uns herum, sondern auch für uns Menschen, denn nach wie vor sind wir auch Natur – nur dass bei uns die Energie oftmals nicht so fließen kann wie sie sollte.

Vielen Menschen ist dieses Verständnis der Dinge suspekt. In der Naturheilkunde ist es klar, dass der Mensch aus viel mehr besteht als stofflichen Bausteinen und physikalisch-chemischen Reaktionen. Im naturheilkundlichen Verständnis ist es klar, dass es mehrere Ebenen (stoffliche, energetische) gibt und dass diese im Menschen miteinander verbunden sind. So werden bei einer Behandlung auf stofflicher Ebene (egal ob mit Medikamenten oder Therapien) immer auch die energetischen Ebenen beeinflusst und umgekehrt. Was mich auf der informellen/energetischen Ebene beeinflusst, wirkt auch auf den Körper.

Wenn also auf energetischen Ebenen Blockaden vorhanden sind, können diese im Frühling verstärkt zum Vorschein kommen, weil die Kräfte eigentlich ins Fließen gebracht werden. Die Kraft, die in der Frühlingszeit steckt, kann also ideal genutzt werden um Blockaden zu entdecken und aus dem Weg zu räumen (à Frühlingsputz, Entschlacken). Über den grossen Nutzen des Entschlackens konnten Sie an dieser Stelle schon einiges lesen, nicht aber über energetische Blockaden.

Blockaden können auf verschiedenste Arten entstehen und auf allen Ebenen liegen. Sicher ist, dass wir viele energetische Blockaden durch unser Verhalten selber aufbauen. Wenn wir z.B. nicht Nein sagen wenn wir Nein denken oder fühlen. Oder wenn wir runterschlucken statt zu sagen was unser Standpunkt ist. Zwei offensichtliche Beispiele wie unser (Nicht-)Tun unsere Gesundheit beeinflusst. Daneben gibt es noch viel subtilere Mechanismen, wie zum Beispiel das Leben in angenommenen Mustern.

Der Frühling lädt ein in die Natur zu



Patrick Seiz, Drogist und Naturheilpraktiker, Drogerie, Buchrain.

gehen. Schon einmal schrieb ich über das Wahrnehmen und das gilt auch hier. Wer in die Natur (Wälder, Wiesen, Berge) geht und versucht diese «einzuatmen», mit den Händen und Füßen zu erleben, kommt vielleicht auch sich selber wieder etwas näher und kann

Blockaden erkennen und angehen. Oft schaffen wir es nicht selber, die Blockaden zu sehen oder zu lösen. Dann gibt es in der Naturheilkunde gute Helfer:

- Um Lebensthemen, Prozesse sehen zu können z.B. das System der Aurasoma-Essenzen oder die Nummerologie gute Hinweise geben.
- Um Blockaden zu lösen stehen verschiedenste Heilmittel zur Verfügung wie zum Beispiel alchemistisch hergestellte Steinessenzen, Bachblüten-Essenzen (in Kürze werden wir die in der Schweiz hergestellten und sehr hochwertigen Odin-Bachblütenessenzen einführen) oder unsere Energetiksalbe, wenn es um Blockaden im Bewegungsapparat oder Narben geht.

Auch manuelle Therapien wie die Meridiantherapie, Cranio-Sacrale-Therapie, Viszeral-Therapie oder vielleicht bekannter die Fussreflexzonenmassage zielen darauf ab, Blockaden zu lösen.

Wir beraten Sie gerne, wenn es darum geht, den Frühling voller Elan in Fluss zu erleben mit all den «Useputzetzen». Geniessen Sie ihn, gerade im 2012.



Tipp auf CD und Papier

Von schlank klopfen und Vietnam-Food

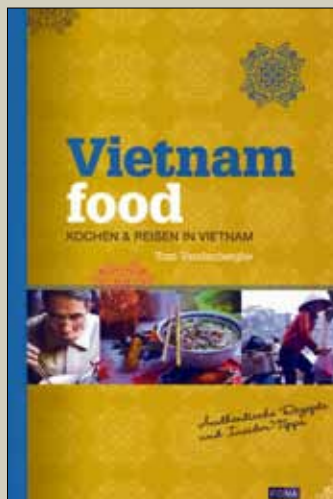
Die heute vorgestellten Bücher kann man unter das Motto «Gund und guet» stellen. Genussvoll essen und dennoch abnehmen oder eine «gute Figur machen», das ist der Wunschtraum vieler und entsprechend gross ist die Literatur mit Verhaltensweisen, die das ermöglichen sollen. Dass das leichter als man denkt möglich sein kann, erklärt Dr. phil. Reto Wyss in seinem Buch «Klopf dich schlank – erfolgreich abnehmen mit EFT» (Emotional Freedom Techniques). Dabei genügt ein täglicher Zeitaufwand von rund 15 Minuten. In diesem auf langjährigen Erfahrungen beruhenden Ratgeber wird gezeigt, wie die EFT-Klopf-Akupressurmethode hilft, auch unkontrolliertes Essen aus emotionalen Gründen wirkungsvoll in den Griff zu bekommen. Unterstützung bietet ein 21-Tage-Programm und eine Begleit-CD, um die unbewussten Kräfte auf einen gesunden und schlanken Körper zu programmieren – ohne auf Genuss zu verzichten.

besten der Welt gehört. Diese Küche ist vor allem frisch und abwechslungsreich, egal ob selbstgemacht zu Hause, original wie in den Strassenküchen oder in den hier vorgestellten Lokalen der Hauptstadt

Hanoi. Über 60 Originalrezepte entführen in eine Welt voller wohltuender Farben, Aromen und Düfte. Zwei Bücher also, mit denen gesund leben mit Genuss an Körper und Seele Freude bereitet.



Klopf dich schlank
Reto Wyss / AT Verlag
ISBN 3-03800-441-7 Fr. 29.90



Vietnam Food
Tom Vandenberghe / FONA Verlag
ISBN 3-03780-465-0 Fr. 23.90

Vielleicht passt ja gerade zu diesem Ziel das Buch «Vietnam Food» mit dem Besten aus Vietnams Küche, die für viele zu den

Bücher zu gewinnen!

Wir haben je 3 Exemplare von «Klopf dich schlank» und von «Vietnam Food» als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!
Unsere Frage: Wie heisst die Hauptstadt von Vietnam?
Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis am 21. März an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 24. Februar 2012 lautet «Kurt Lussi», denn so heisst der Kurator für Volkskunde am Historischen Museum Luzern.

Je eines der 2 Bücher «Luzern Luzern» im Wert von Fr. 29.– haben gewonnen: Werner Heule, Sonnenterrasse 32, 6030 Ebikon
Heiri Knupp, Bahnhofstrasse, 10, 6030 Ebikon

Und je eines der 2 Bücher «Dämonen Hexen Böser Blick» im Wert von Fr. 34.90 geht an:
Sophie Durrer, Maihofmatte 15, 6006 Luzern
Bernadette Tersello, Zugerstrasse 26, 6030 Ebikoner

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Abstimmungsergebnisse im Rontal vom 11. März

Zweitwohnungsinitiative überzeugt nicht

esa. Vergangenes Wochenende wurden Kantonale, sowie Eidgenössische Abstimmungen durchgeführt. Die Rontaler Gemeinden stimmten relativ einheitlich. Einzig die Bausparinitiative wurde in Dietwil, im Gegensatz zu den anderen Gemeinden, mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die schweizweit angenommene Zweitwohnungs-Initiative wurde im Rontal jedoch vermehrt abgelehnt. Die Gemeinden Adligenswil und Udligenswil glänzen mit einer hohen Stimmbeteiligung.

Kantonale Abstimmung			
Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionäre			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	49,6%	50,4%	48,3%
Buchrain	46,8%	53,2%	43,8%
Dierikon	47,9%	52,1%	38,8%
Ebikon	50,7%	49,3%	40,5%
Gisikon	43,7%	56,3%	42,3%
Honau	37,2%	62,8%	46,5%
Inwil	45,1%	54,9%	45,8%
Root	47,8%	52,2%	37,4%
Udligenswil	44,4%	55,6%	49,9%

Abschaffung der Pauschalbesteuerung und Gegenentwurf des Kantonsrates			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	55,6%	44,4%	48,3%
Buchrain	53,6%	46,4%	43,3%
Dierikon	52,6%	47,4%	38,8%
Ebikon	51,1%	48,9%	40,5%
Gisikon	49,1%	50,9%	42,3%
Honau	62,5%	37,5%	46,5%
Inwil	50,8%	49,2%	45,8%
Root	50,7%	49,3%	37,4%
Udligenswil	53,6%	46,4%	49,9%

Bausparinitiative			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	44,7%	55,3%	50,2%
Buchrain	41,6%	58,4%	45,0%
Dierikon	46,4%	53,6%	39,4%
Dietwil	71,0%	29,0%	36,6%
Ebikon	44,8%	55,2%	41,7%
Gisikon	53,5%	46,5%	42,8%
Honau	42,1%	57,9%	48,2%
Inwil	44,2%	55,8%	43,4%
Root	43,3%	56,7%	38,6%
Udligenswil	36,5%	63,5%	51,7%

Bundesgesetz über die Buchpreisbindung (BuPG)			
Gemeinde	Jae	Neine	Stimmbeteiligung
Adligenswil	37,6%	62,4%	50,2%
Buchrain	31,0%	69,0%	44,9%
Dierikon	32,7%	67,3%	39,9%
Dietwil	27,0%	73,0%	36,2%
Ebikon	36,5%	63,5%	41,5%
Gisikon	34,5%	65,5%	42,2%
Honau	27,3%	72,7%	47,8%
Inwil	43,9%	56,1%	43,1%
Root	29,8%	70,2%	38,0%
Udligenswil	27,2%	72,8%	52,0%

6 Wochen Ferien für alle			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	26,9%	73,1%	50,6%
Buchrain	28,0%	72,0%	45,3%
Dierikon	32,2%	67,8%	40,4%
Dietwil	26,0%	74,0%	37,1%
Ebikon	31,3%	68,7%	24,3%
Gisikon	22,7%	77,3%	43,8%
Honau	22,8%	77,2%	48,6%
Inwil	33,5%	66,5%	45,1%
Root	26,7%	73,3%	39,1%
Udligenswil	22,1%	77,9%	51,8%

Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	90,0%	10,0%	50,1%
Buchrain	86,9%	13,1%	45,0%
Dierikon	83,1%	16,9%	39,4%
Dietwil	87,0%	13,0%	35,5%
Ebikon	85,4%	14,6%	41,5%
Gisikon	85,6%	14,4%	42,8%
Honau	81,9%	18,1%	48,2%
Inwil	87,0%	13,0%	41,5%
Root	81,8%	18,2%	38,3%
Udligenswil	84,8%	15,2%	49,1%

Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen			
Gemeinde	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
Adligenswil	47,8%	52,2%	50,2%
Buchrain	46,0%	54,0%	45,4%
Dierikon	48,9%	51,1%	39,9%
Dietwil	37,0%	63,0%	36,3%
Ebikon	50,8%	49,2%	41,9%
Gisikon	36,8%	63,2%	43,0%
Honau	43,0%	57,0%	47,4%
Inwil	50,6%	49,4%	44,5%
Root	44,0%	56,0%	38,8%
Udligenswil	41,8%	58,2%	51,7%

rontaler
Der nächste «Rontaler» erscheint am **Donnerstag, 22. März 2012**
Redaktionsschluss: **Montag, 19. März**
redaktion@rontaler.ch

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals...
... mit der Schweizerischen Post!

Nominationsversammlung der CVP Buchrain-Perlen

Mit einer Frau ins Gemeindepräsidium

Im Hinblick auf die Gemeindevahlen vom 6. Mai 2012 hat die CVP Buchrain-Perlen am Mittwoch, 7. März ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert. Sie will alle ihre bisherigen Sitze im Gemeinderat und in den kommunalen Kommissionen wieder besetzen.

pd. Nach den bereits im Dezember 2011 nominierten Käthy Ruckli (sie kandidiert für das Amt der Gemeindepräsidentin als Nachfolgerin von Urs Waldspühl) und Erwin Arnold (er kandidiert für eine weitere Amtsperiode als Sozialvorsteher) konzentrierte sich die Suche nach neuen Kräften für die

Vakanzen in verschiedenen Kommissionen. Die Gespräche verliefen erfolgreich und die CVP Buchrain-Perlen kann den Wählenden von Buchrain für die Wahlen im Mai neben bewährten Bisherigen neu zwei Frauen und zwei Männer zur Wahl vorschlagen.

Kandidierende für die Bildungskommission

Im Namen der CVP stellen sich erstmals Claudia Seifert-Rigert und Adrian Büchel zur Wahl. Als Eltern von schulpflichtigen Kindern können sich beide kompetent einbringen. Seifert hat als Lehrlingsbetreuerin vielfältige Erfahrungen gesammelt. Als Lehrer an der Kan-

tonsschule Sursee bringt Adrian Büchel zudem Insiderkenntnisse eines Schulbetriebes mit.

Kandidierende für die Rechnungskommission

Der Bisherige Walter Graf stellt sich für eine weitere Amtsperiode als Präsident zur Verfügung. Neu zur Wahl präsentiert die CVP Daniel Hauser. Er ist Vater von drei Kindern. Als Fachspezialist arbeitet er bei einer Versicherung und verfügt über einen Abschluss in MAS Business-Administration.

Kandidierende für die Bürgerrechtskommission

Auch in der Bürgerrechtskom-

mission will die CVP wieder beide bisherigen Sitze besetzen. Zur Wiederwahl stellt sich Heidi Zeder. Neu zur Wahl in dieses Gremium schlägt die CVP Doris Kaufmann-Epp vor. Sie ist Mutter zweier Kinder und ist tätig als Fachlehrperson Englisch/Kindergärtnerin.

Vorstellen der Kandidierenden

Die CVP Buchrain-Perlen will der Buchrainer Bevölkerung die Gelegenheit geben, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenzulernen. Am Ostersonntag, 7. April, stellen sich die neuen Kandidaten zwischen 8.30 und 12 Uhr in der Mall des Einkaufszentrums Tschann vor.

Aus den Parteien

CVP Honau hat nominiert

Wild ist neuer Gemeinderat-Kandidat

red. Die CVP Honau hat an der Parteiversammlung vom 7. März die Kandidaten Peter Meier (bisher) und René Wild (neu) für die Gemeinderatswahlen vom 6. Mai nominiert. Als Wahlvorschlag für den Gemeindepräsidenten wird Amadé Koller (FDP) auf der CVP-Liste aufgeführt.

LUWIRA
Luwira Messe AG Luzern
AUSSTELLUNGSHALLEN ALLMEND LUZERN
23. bis 26. März 2012

Sonntag 25. März 2012
Jodlermesse um 11.00 Uhr

Besuchen Sie die Einkaufsstrasse
«Avenue LUWIRA»

Hinweis: 24./25. März in der Halle 3
Mineralienbörse - Organisation: MBL Sektion Luzern

Grosse Mode- und Werbeschau

Top Sonderschau
«Oldies but Goldies»

Eintritt frei

www.luwira.ch

Freitag, 11.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 10.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 10.00 - 19.00 Uhr
Montag, 10.00 - 18.00 Uhr

www.citroen.ch
CITROËN und AGIP TOTAL

HYBRID & DIESEL
200PS, CO₂ 99 G/KM, ALLRADANTRIEB

Ab Fr. 319.-/Monat
mit Premium-Angebot

CITROËN DS5

CREATIVE TECHNOLOGIE

BOLLIGER NUTZFAHRZEUGE AG, 6037 ROOT
TEL. 041 455 08 08, WWW.BOLLI.CH

Kandidatenvorstellung

Anlässlich der bevorstehenden Gemeinderatswahlen stellt der «Rontaler» die verschiedenen Kandidaten der Rontaler-Gemeinden in Kurzporträts vor. Heinz Schumacher stellte sich unseren Fragen.

Heinz Schumacher

Geburtsdag: 14. April 1965
Wohnort: Root
Interessen: Familie, Politik und Sport wie Fussball und Eishockey
Partei: FDP, Die Liberalen
Politisch aktiv seit: 2007

Welche politischen Ziele werden Sie forcieren, sofern Sie gewählt werden?

Die Unterstützung des Rooter Gewerbes und Wirtschaft. Speziell wird der Umbau der Kantonsstrasse für das Rooter Gewerbe sein. Die Geschäfte entlang der Hauptstrasse müssen während der Bauphase mit teilweise schwierigen Parkbedingungen umgehen und sind in dieser Zeit speziell zu unterstützen. Persönlich bin ich auch offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, wenn es für alle gewinnbringend sein kann. Die Steuern in der Gemeinde Root müssen mit den umliegenden Gemeinden vergleichbar sein. Mit den bestehenden Baulandressourcen gemäss heutigem Zonenplan ist ein vorsichtiger Umgang angesagt und diese sind für ein qualitativ gutes Wachstum zu nutzen.

den können, dies auch durch die Reduktion der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen durch die Steuergesetzrevision (Halbierung Unternehmenssteuer) welches sich in der Rechnung 2012 zu Buche schlagen wird. Hier ist vor allem der Förderung und Ansiedlung von ausbaufähigen Unternehmen ein besonderes Auge zu richten. Die Sozialausgaben sind zukünftig im Griff zu halten und die Leistungen sind korrekt und gerecht zu erbringen.



Heinz Schumacher

Was sind die grössten Baustellen, welche Sie als Gemeindepräsident in Root erwarten?

Grundsätzlich sind mir keine grossen Baustellen bekannt. Jedoch muss das Budget auch weiterhin ausbalanciert gestaltet werden.

Wo sehen Sie die grössten Zukunftsperspektiven für Root?

Root hat im Gebiet der Reuss und dem Rooterberg ein ausgezeichnetes Naherholungsgebiet zu bieten. Die schönen Sei-

ten von Root sind aufzuzeigen. Ebenfalls hat Root aktive Vereine für Musik, Sport, Kultur und Gesellschaft. Hier ist zu prüfen, dass den Vereinen auch die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann. Dadurch, dass die ganze obligatorische Schulzeit in Root absolviert werden kann sowie durch die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Gemeinde, werden wir auch für Familien eine spannende Gemeinde bleiben.

Wie wollen Sie die zukünftigen finanziellen Herausforderungen Roots meistern? (Stichwort Budget)

Durch eine weiterhin strikte Ausgabenkontrolle und der Einhaltung der verabschiedeten Budgets müssen die Finanzen weiterhin im Lot gehalten werden. Wachstum kostet, darum ist das Wachstum der Gemeinde Root nicht um jeden Preis anzustreben, sondern durch Qualität bei der Bevölkerung und den Unternehmen.

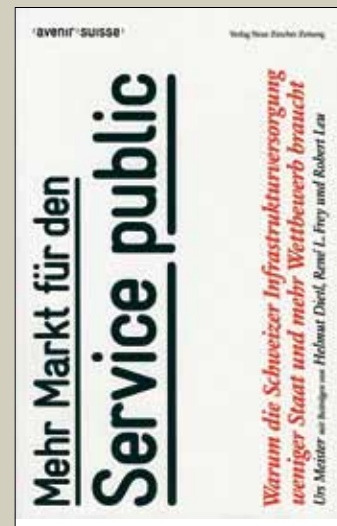
Wieso denken Sie, dass Sie die richtige Wahl sind für das Amt im Gemeindepräsidium?

Durch meine berufliche Tätigkeit bringe ich die notwendige Führungserfahrung mit und durch meine Tätigkeit als FDP-Parteipräsident habe ich auch die politische Erfahrung. Meine Familie und ich sind in Root verwurzelt und haben schon seit vielen Jahren unseren Lebensmittelpunkt in Root.

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien vor?

Offene Kommunikation und regelmässig guten Kontakt, wie wir dies heute schon unter den Rooter Parteipräsidenten pflegen.

Was uns bewegt



er. Was in der Schweiz zur Grundversorgung der Bevölkerung mit dem sogenannten Service public durch Bund, Kantone und Gemeinden zu gewährleisten und sicherzustellen ist, darüber ist man sich weitgehend einig. Der Föderalismus treibt seine Blüten. Aber die Meinungen darüber wer, was und wie zu erbringen hat gehen da schon eher auseinander und sind bald Alltagsthemen, die uns bewegen. So erklären Avenir Suisse und ein Autorenteam um Buch «Mehr Markt für den Service public», warum die Schweizer Infrastrukturversorgung weniger Staat und mehr Konkurrenz braucht. Die Autoren analysieren die Zusammenhänge zwischen politisch bestimmter Grundversorgung und der Marktöffnung vor allem in den Bereichen Post, Telekom, Rundfunk, Energie, öffentlicher Verkehr und Spitäler. Dazu gehört die Meinung, dass die mit dem Service public einhergehenden Subventionen, Restmonopole und andere Marktbarrieren Wettbewerb, Effizienz und Innovation behindern. Das Buch skizziert eine Roadmap für die Neudefinition des Service public, dessen Finanzierung und mehr Wettbewerb. Das sollte Bewegung in festgefahrene Zukunftsgedanken bringen. «Mehr Markt für den Service public», Autoren-Team / NZZ Libro ISBN 978-3-03823-771-6 Fr. 38.–

63. Generalversammlung des SVKT Root Tänzerische Ehrenmeldung

Im entsprechend dem Rahmenprogramm westernmässig geschmückten Pfarreiheim Root fanden sich am Freitagabend, den 9. März, zahlreiche Mitglieder zur 63. Generalversammlung des SVKT Root ein.

red. Nach einem choreografischen Willkommensgruss der Western-Dance-Gruppe unter der Leitung von Elisabeth Zingg und einem schmackhaften Chili con carne durfte Präsidentin Angela Blumer am 9. März zahlreich erscheinene Mitglieder und viele Neuankömmlinge im Pfarreiheim Root begrüßen. Heute zählt der SVKT Root 302 Aktiv- und Passivmitglieder, die in 18 verschiedenen Gruppen turnen oder tanzen.

Ehre und Abschied

Für die Auszeichnung mit einem Freiwilligen-Diplom werden hohe Anforderungen gestellt. Umso mehr freute es die Präsidentin, dass sie an dieser GV gleich zwei Diplome vergeben konnte. Das erste ging an Elisabeth Zingg für ihren bald schon 40 Jahre dauernden Einsatz für den Verein. Das andere Diplom ging an Priska Schaffhauser, die sich auch schon seit langem für



Die Western-Dance-Gruppe von Elisabeth Zingg bereicherte die Generalversammlung. Bild pd

den Verein engagiert. Leider mussten an dieser GV Leiterinnen verabschiedet werden. Unter anderem war dies Beni Arnet, die während Jahren zunächst das Mutter-Kinder-Turnen, danach die Kinderturngruppe leitete und zuletzt bei der Turngruppe 50+ regelmässig einsprang.

Korrigenda

Richtigstellung Möbel Märki

Letzte Woche versteckte sich im Artikel «Beschwerde gutgeheissen» über den Aldi in Dierikon eine fehlerhafte Darstellung der Besitzverhältnisse. Die Einsprecherin in der Person der A+A Liegenschaften Schweiz AG ist lediglich Eigentümerin der Immobilie an der Industriestrasse und steht in keinem Besitzverhältnis zum Geschäft «Möbel Märki», welches die Liegenschaft mietet. Die «Möbel Märki» hat somit nichts mit der Einsprache betreffend Aldi zu tun.

Gitarrenfestival der Musikschule Ebikon**Claus Boesser-Ferrari**

Auch dieses Jahr ist es der Fachschaft Gitarre wieder gelungen, einen aussergewöhnlichen Künstler nach Ebikon einzuladen. Am 16. März spielt um 20 Uhr im Jugendhaus Phönix der international bekannte Gitarrist Claus Boesser-Ferrari.

zusu. Das Gitarrenfestival besteht aus einem Exklusivkonzert am Freitagabend, 16. März sowie einer Matinée am Samstag, 19. März um 11 Uhr. Gitarrenschülerinnen und -schüler der Musikschule Ebikon haben Gratis Eintritt zum Exklusivkonzert. Alle anderen Interessierten können das Konzert für nur 25 Franken besuchen.

Claus Boesser-Ferrari spielt seit 1992 regelmässig in Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und Asien. Seit 1994 schreibt er Bühnenmusik für Theater in Hamburg, Berlin, Hannover, Mannheim, Basel und Zürich. Seine Musik ist lebendig, experimentierfreudig und hochspannend. Claus Boesser-Ferrari hat die Klangästhetik der akustischen Gitarre um klangmalerische Verfremdungen und raffinierte rhythmisch-perkussive Techniken erweitert.

Am Samstag um 11 Uhr spielen ebenfalls im Phönix Schülerinnen und Schüler aller Rontaler Musikschulen ein Matinée-Konzert. Geniessen Sie eine Stunde Gitarrenmusik mit unseren Nachwuchstalenten. Der Eintritt ist frei.



Claus Boesser-Ferrari

Bild pd



Sagen Ade – Franz Wicki und Andreas Bründler.

Bild pd

Abschied nach über 19 000 Diensttagen**Ein Viertel-Jahrhundert ist genug**

Wer kennt sie nicht, Franz Wicki und Andreas Bründler, die beiden stets hilfsbereiten Mitarbeiter im Werkdienst. Beide erreichen in diesen Tagen das ordentliche Pensionsalter, womit zwei langjährige Arbeitsverhältnisse zu Ende gehen.

red. Franz Wicki hat seinen Dienst bei der Gemeinde Root am 1. Oktober 1980 angetreten. Am 1. Juli 1990 ist dann Andreas Bründler zum Werkdienstteam gestossen. In all den Jahren haben sie sich bei jedem Wetter zuverlässig und engagiert zum Wohl der Gemeinde eingesetzt. Ende Februar trat Andreas Bründler nach fast 22 Jahren und Ende März tritt Franz Wicki nach über 31 Jahren in den verdienten Ruhestand. Zusammen haben die beiden insgesamt 19 419 Tage für den Dienst an der Gemeinde geleistet und dürfen nun ihren beginnenden dritten Lebensabschnitt bestreiten. Der «Rontaler» gratuliert, dankt dem engagierten Duo und wünscht den beiden viel Glück für die Zukunft.

PUBLIREPORTAGE

W.A.R. Bootsbau und Bootshandel AG**Leinen los in Adligenswil**

Sie sind schnittig, schnell und schön. Monatelang haben sie auf dem Trockenen gegessen. Doch das wird sich am kommenden Wochenende ändern. Mit ihrer Frühlingmesse eröffnet die W.A.R. Bootswerft in Adligenswil die Bootssaison 2012.

pd. Die traditionelle Frühlingmesse der W.A.R. Bootsbau und Bootshandel AG zeigt in diesem Jahr einmal mehr nicht nur schwimmende PS-Träume. Zu den edlen Booten gesellt sich der Motorrad-Legende Indian, und endlich ist auch Victory, die junge US-Marke, in der Schweiz angekommen! Neue Modelle für eine alte Leidenschaft Die W.A.R. Bootsbau und Bootshandel AG

feiert den Start der neuen Saison mit über 20 neuen Modellen. Ausgestellt sind bekannte Bootsmarken wie Sea Ray oder Chris-Craft, vom kleinen, offenen Sportboot bis zum luxuriösen Kabinenboot. Die Modelle der Marke Boston Whaler gelten als unsinkbar und werden gleich in sechs verschiedenen Varianten präsentiert.

Auch BMW und Mini stellen an der Messe ihre Frühlingsboten vor. Ein Highlight sicher auch Ueli Knecht mit «Icon One», starkes Schweizer Uhrenhandwerk. Ebenfalls vor Ort: Bootszubehör von Suter Trading, die neuste Reinigungstechnologie von Vulcanet oder Sonnenbrillen von Eagle Shades. Passend zur Auswahl an US-Booten offeriert die W.A.R. Bootswerft ein von Hand gebrautes Ale und jede Menge kulinarische Leckereien. Damit zwar die Boote, nicht aber die Besucher auf dem Trockenen sitzen.

Frühlingmesse der W.A.R. Bootsbau und Bootshandel AG: 17. und 18. März 2012, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr an der Udligenswilerstrasse 54–58 in Adligenswil.

**Udligenswil****Mutation bei Feuerwehr**

Gestützt auf die kantonalen Vorgaben und Empfehlung der Rechnungskommission hat der Gemeinderat Udligenswil beschlossen, dass die Feuerwehr ab dem Jahr 2013 als spezialfinanziertes Werk der Gemeinde Udligenswil geführt wird. Mit der Einführung der Spezialfinanzierung werden die zweckgebundenen Einnahmen und Erträge ganz für die Erfüllung der öffentlichen Aufgabe eingesetzt. Obwohl die Einführung der Spezialfinanzierung nicht ausgabenwirksam ist, sieht der Gemeinderat mehr Kostentransparenz gegenüber der Bevölkerung. So untersteht die Spezialfinanzierung dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit und wird als selbstständige Rechnung innerhalb der Verwaltungsrechnung geführt.

Anschaffung eines Defibrillators

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Bereitstellung eines Defibrillators an zentraler Lage, einen Beitrag zur Bewältigung von allfälligen Notfällen leisten zu können. Aus diesem Grund wurde die Anschaffung eines Defibrillators (AED) beschlossen. In Zusammenarbeit mit einer speziellen Projektgruppe wurde ein entsprechendes für Laien besonders geeignetes Gerät evaluiert und angeschafft. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 4400 Franken. Das Gerät wurde dem Samariterverein übergeben und wird auch für Ausbildungszwecke genutzt. Platziert wird der Defibrillator in den nächsten Tagen im Schulhaus Bühlmatt (vor der Turnhalle), wo er während 24 Stunden für einen Notfall bezogen werden kann.

Planungsvergabe Heizung Bühlmatt

Die Stimmberechtigten wurden mit den Budgetunterlagen für das Jahr 2012 informiert, dass die Heizung für die Schulhausanlage Bühlmatt ersetzt werden muss. Um die Detailplanung vornehmen zu können, wurde die Firma Josef Ottiger + Partner AG, Emmenbrücke, mit der Planung zu einem Preis von Fr. 35 856.– beauftragt. Der für die Realisierung notwendige Sonderkredit wird an der nächsten Gemeindeversammlung noch beantragt, damit die Arbeiten vor der nächsten Heizperiode 2012/2013 abgeschlossen sind.

Premiere des Stücks «Doppeltüren» der Theatergesellschaft Adligenswil

Flucht vor mörderischem Schicksal

Das Theater Adligenswil feierte am Freitag, 9. März die Premiere des Stücks «Doppeltüren» im Zentrum Teufmatt. In der Kriminalkomödie von Alan Ayckbourn werden Zeitreisen zum Schicksalswandel.

Die Theatergesellschaft Adligenswil (TGA) spielt dieses Jahr die Kriminalkomödie «Doppeltüren» (Communicating Doors) von Alan Ayckbourn. Die TGA spielte bereits im Jahre 2001 mit «Die bessere Hälfte» und 2007 mit «Schlafzimmernergäste» Stücke von Ayckbourn.

Dem Schicksal entkommen

Die Doppeltür eines Hotelzimmers entpuppt sich in dieser Komödie überraschend als Zeitmaschine. Zwei Morde wurden vor Jahren in ein und demselben Zimmer begangen, ein dritter steht unmittelbar bevor, und geschäftig hasten nun drei Frauen (die damaligen und potenziellen Opfer) quer durch Vergangenheit und Zukunft, um ihr besiegeltes Schicksal abzuschmettern. Verfolgt werden sie dabei von einem wild entschlossenen Killer und einem immer verwirrteren Hoteldetektiv, bis am Ende nichts mehr so war, wie es gewesen ist.

Anspruchsvolle Zeitreisen

«Doppeltüren» ist ein anspruchsvolles Theaterstück für drei Frauen und drei Männer, die sich zum Teil während des Stückes um zwanzig Jahre «verjüngen» oder «altern» müssen. Die Hauptrolle der Domina Poopay spielt Natascha Hermann. Sie erfährt



Poopay (Natascha Hermann) kümmert sich um den kollabierten Reece (Pius Rösli).

Bilder pd

durch den im Sterben liegenden Reece Welles (Pius Rösli), dass dieser seinen Geschäftspartner Julian Goodman (Bruno Arnold) dazu anheuerte, seine beiden letzten Ehefrauen zu ermorden. Als Mitwisserin wird Poopay somit selbst zum potenziellen Opfer von Goodman und flüchtet in den Wandschrank, der sich dann als Zeitmaschine entpuppt.

Die Opfer verbünden sich

In der Zeit zurück landet Poopay im selben Hotelzimmer, jedoch 20 Jahre zuvor. Und zwar genau in der Nacht, als Welles zweite Frau Ruella (Sonja Zimmermann) umgebracht werden sollte. Die beiden Mordopfer in spe verbünden sich und nach einem weiteren Gang durch die Zeitreisetür gesellt sich auch Welles erste Frau Jessica

(Nadja Achermann) zum flüchtenden Trio dazu. Der bald schon überforderte Hoteldetektiv Harold Palmer (Hans Peter Widmer) erhält somit eine Herkulesaufgabe.

Das Stück «Doppeltüren» wird von der TGA noch bis zum 24. März im Zentrum Teufmatt aufgeführt. Die Premiere bot einen Einblick in die hohe Theaterkunst und amüsierte das Publikum mit treffenden Pointen.



J. S. Goodman (Bruno Arnold) wundert sich über die Domina Poopay (Natascha Hermann).



Reece (Pius Rösli) versucht Poopay (Natascha Hermann) zum Unterschreiben des Geständnisses zu überreden.

Generalversammlung des STV Perlen

Ehrungen standen im Mittelpunkt

Rund 60 Turnerinnen und Turner trafen sich am Freitag, 3. Februar im Gasthaus «Die Perle» zur Generalversammlung.

red. Die Generalversammlung des Sport- und Turnvereins Perlen bot wenige Neuheiten. In kurzen Präsentationen wurde das vergangene Vereinsjahr rekapituliert und diverse Ehrungen vorgenommen.

Lange dabei

Geehrt wurden für 10 Jahre Vereinstätigkeit: Markus Fischer, Matthias Keller, Claudia Müller und Manuela Müller. Ehrungen für zwei Jahrzehnte durften Andreas Bieri, Günter Breschan und Silvia Breschan entgegennehmen. Und für seine 30-jährige Beteiligung im STV Perlen durfte Paul von Wyl das obligate Turnerglas in Empfang nehmen. Oskar Stalder mit 60 Jahren und Edi Odermatt mit 70 Jahren erfuhren spezielle Ehrungen. Aber auch Köbi Bieri wurde für seine unermüdliche Zusatzarbeit am Vitaparcours mit dem neu kreierten STV-Wein beschenkt. Als



Ehrenamtliche Arbeit (v.l.) Silvia Herzog, Urs Zimmermann, Evelyne Egli,

Peter Isenschmid, Helene Stettler.

Bild pd

Neumitglieder wurden willkommen geheissen: Annemarie Iten, Susanne Mammarella und Andrea Odermatt.

Besonderer Dank

Eine ganz besondere Ehrung erfuhren Evelyne Egli, Silvia Herzog, Peter Isenschmid, Helene Stettler und Urs Zimmermann, welche im

Rahmen eines Festaktes in Nottwil durch das Kantonale Sportamt für ihre jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten Urkunden entgegennehmen durften. Vereinsintern wurde der Präsident Markus Keller für seine 10-jährige Vorstandsarbeit von seinen Vorstandskameradinnen mit einer treffenden Präsentation überrascht.

Aufgeschnappt

Für eine Stunde Arbeit



er. Unserer exportorientierten Wirtschaft machen nicht nur der starke Franken, sondern auch die hohen Arbeitskosten zu schaffen – so berichtet Lustat Statistik Luzern zur aktuellen Lage. 2010 wurden sie laut Bundesamt für Statistik im 2. und im 3. Sektor gesamthaft auf durchschnittlich 56 Franken pro Arbeitsstunde geschätzt. Die Arbeitskosten setzen sich aus Löhnen und Gehältern (83,7%), Sozialbeiträgen der Arbeitgeber (15%) und weiteren, vor allem mit der beruflichen Bildung und Personalrekrutierung verbundenen Kosten (1,3%) zusammen. Sie stellen einen grossen Anteil der Produktionskosten für Güter und Dienstleistungen dar, aber nicht alle, wie etwa diejenigen für Hightech-Infrastruktur, Forschung und Produktentwicklung. Die Arbeitskosten variieren je nach Wirtschaftszweig stark. Im Dienstleistungssektor sind die Unterschiede zwischen den Wirtschaftszweigen am deutlichsten: Die höchsten Kosten (84.50 Fr.) sind in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen zu verzeichnen, die tiefsten im Bereich Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (34.40 Fr.). Eine Betrachtung der Unternehmen mit zehn oder mehr Angestellten in den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU) zeigt, dass 2010 die durchschnittlichen Arbeitskosten pro Stunde nur in Slowenien (14 Euro) über 10 Euro lagen. In den EU-15-Ländern sind die Unterschiede deutlicher: Die stündlichen Arbeitskosten betragen zwischen 12.15 Euro in Portugal und 37.70 Euro in Belgien. Die Schweiz liegt mit Kosten von 41.05 Euro pro Arbeitsstunde, teilweise durch die Frankenstärke bedingt (Euro-Kurs 2010: 1.38 Fr.), an der Spitze der Rangliste der Arbeitskosten. Die Lohntüte gibt zu bedenken: Wer teurer ist, muss besser sein.

99. Generalversammlung Inwil

Startschuss zur 100-Jahr-Feier

Der gesamte Vorstand und die Musikkommission wurden für die nächsten zwei Jahre am vergangenen Freitag im Restaurant Tell in Gisikon einstimmig wiedergewählt. So bleibt die Führungsmannschaft mit Blick auf die 100-Jahr-Feier im Jahr 2013 unverändert einsatzbereit.

fst. Präsident Walter Troxler freut sich, dass er als OK-Präsident des Jubiläums auf die bewährten Mitarbeiter zählen kann. Es muss noch viel organisiert werden, damit vom 21. bis 23. Juni 2013 das Jahrhundert-Fest steigen kann; sei es, um eine neue Uniform definitiv auszuwählen oder ein ansprechendes Unterhaltungsprogramm aus der Taufe zu heben.

Kantonaler Musiktag in Aesch

Um auch musikalisch nicht ste-

hen zu bleiben, nimmt der Verein am Musiktag in Aesch teil, welcher am 9./10. Juni 2012 durchgeführt wird. Dort können die acht neu zur Musikgesellschaft gestosenen Mitglieder Wettbewerbsluft schnuppern, wobei der Dirigent Marco Frei bei der Marschmusik noch viel Verbesserungspotenzial sieht.

Brigitte Stalder wurde mit grossem Applaus zur Ehrenpräsidentin gekürt, hat sie doch viele Jahre im Vorstand tatkräftig mitgearbeitet und knapp zehn Jahre als umsichtige Präsidentin den Verein geführt. Zudem ist sie eine ausgezeichnete Klarinetistin und wird in Aesch zur kantonalen Ve-



Präsident Walter Troxler ehrt Brigitte Stalder als Ehrenpräsidentin.

Bild Franz Studer

teranin (30 Jahre) ernannt. Die eidgenössische Auszeichnung (35 Jahre) erhalten Alice Ruckli und Jack Schacher.

rontaler

...e chli nöcher bi de Lüüt!

Inserate
041 440 50 19

Premiere des Stücks «Bubblegum und Brillanten» im Gasthaus «Die Perle»

Britischer Humor in Schweizer Aussprache

Am Samstag, 10. März, feierte das Theater Perlen die Premiere des Stücks «Bubblegum und Brillanten». Im ausverkauften Gasthaus «Die Perle» sorgte ein engagiertes Ensemble unter der Regie von Renato Cavoli für viele Lacher bei den über 200 Gästen.

esa. Zunächst scheint die Sprache eher befremdlich. Die 14 Schauspieler auf der Bühne sprechen Luzernerdeutsch, und das in einer britischen Komödie. Doch die sympathische Art und Weise wie Sir George Middlesome, Earl of Eastermoor (gespielt von Ruedi Gasser) mit seiner Gattin Lady Ellen (Sandra Jaeggi) den britischen Humor in Schweizer Aussprache zelebriert, lässt die ur-englischen Laute im Stück noch witziger erscheinen.

Mörderische Fehlversuche

Ohne britischen Humor wäre das Stück nicht zu verstehen. In keiner anderen Humoristik kann so elegant mit dem Tod umgegangen werden. So sind auch die vielen Suizidversuche von Sir George und Lady Ellen, welche die Rahmenhandlung des Stückes bilden, mit rabenschwarzen Pointen gepflastert. Doch letztendlich trifft der Selbstmordversuch des bankrotten Ehepaars die falschen Opfer. Dadurch kommt die Geschichte erst so richtig in Fahrt.

Geistreiches Spiel

Die Hauptdarsteller, flankiert vom hervorragend gespielten Butler Mortimer (Peter Klaus), lassen keinen Zweifel an der Ehrenhaftigkeit ihrer Lordschaft zu. Dabei müssen sie aber auch mit der intriganten Tante Mary (Esther Grunder) zurechtkommen, welche mehr Habgier in ihrem Herzen fühlt als Mitleid für die Bankrottiers. Ausser dem liebenswürdigen Hausmädchen Jane (Karin Litschi-Scheidegger) scheint der Selbstmordwille des Ehepaars niemanden wirklich zu kümmern. Überhaupt versprühen die Darsteller auf der Bühne einen enormen Spielwitz. Beat Barmettler überzeugt als aalglatter Konkursverwalter Jonathan Jenkins. Die Bridgedamen von Tante Mary, Kitty (Ursula Hoesly-Glattfelder), Thelma (Marlis Scheidegger) und Clara (Barbara Nussbaumer) betonen überspitzt und gekonnt die Oberflächlichkeit der britischen Elite. Besonders aber bringt das Mörderpaar (gespielt von Marc Nufer und Esther Buchmüller), welches durch kuriose Art und Weise ins Stück findet, eine gehörige Portion Ironie und Witz in das Bühnenspiel.

Perlen des Theaters

Passend ergänzt wird die humoristische Adel-Satire durch Ruedi Michel in der Person des Versicherungsagenten Mister Brown und den beiden Polizisten Carl Jameson (Josef Pfister) und William Marker (Frank Kretz).



Auftragsmörder Harold Ballard (Marc Nufer) nimmt Geiseln.



Sir George blickt nachdenklich in die Ferne während sich Tante Mary und Lady Ellen angiften.



Jonathan Jenkins (hinten) versucht sein Glück bei Hausmädchen Jane (Karin Litschi-Scheidegger).



Das Mörderpaar Harold und Wendy (Esther Buchmüller) geniessen den liegen gelassenen Abendschmaus.



Sir George und Lady Ellen vermasseln ihren Suizidversuch.



Tante Mary (Esther Grunder) präsentiert ihren vermeidlich wertvollen Brillanten. Bilder Richard Schacher

Sie alle führen das Erfolgsstück «Bubblegum und Brillanten», welches in der deutschen Version zuvor schon in unserem nördlichen Nachbarland grossen Erfolg feierte, bis zum 31. März im Gasthaus «Die Perle» auf. Ein Blick auf die Rontaler Bühnenartisten lohnt sich auf jeden Fall. Das Theater Perlen bietet mit dem Stück voller britischem Humor alles, was es für einen lustigen Theaterabend braucht.

Trainingslager des FC Perlen-Buchrain

Sonne tanken im frühlingshaften Málaga

Nach dem kalten Trainingsstart im winterlichen Buchrain und etlichen Stunden Schneeschaukeln flog die 24-köpfige Delegation des FC Perlen Buchrain inklusive Begleitung ins sonnige Málaga.

red. Nach einem kurzen Flug über mehrere Klimazonen landete das Team der 1. Mannschaft des FC Perlen-Buchrain in der letzten Februar-Woche im frühlingshaften Süden Spaniens. Nach dem ersten Mittagessen ging es ins Trainingszentrum von Arroyo de la Miel. Hier konnte die Mannschaft während vier Tagen bei herrlichen äusseren Bedingungen trainieren.

Insgesamt wurden fünf Trainingseinheiten abgehalten. Am Freitagabend trat die 1. Mannschaft des FC Perlen-Buchrain zu einem Testspiel gegen eine ortsansässige U20-Mannschaft an. Am Schluss leuchtete auf der Anzeigetafel ein gerechtes 1:1 auf. Michael Budmiger war der Buchrainner Tor-



Die 1. Mannschaft des FC Perlen-Buchrain am Strand Málagas.

Bild pd

schützte kurz nach der Pause auf Pass von Piero Ricci.

Staff und Spieler können auf ein

kameradschaftliches Trainingslager zurückblicken, welches die Mannschaft sportlich einen deut-

lichen Schritt nach vorne gebracht hat und mindestens ebenso wichtig für die Teambildung war.

Fünf Turnvereine im österreichischen Dornbirn

Ebikoner Turner weilten im Trainingslager

Am Samstag, 18. Februar, trafen sich um 9 Uhr morgens die motivierten Kunstturner aus fünf verschiedenen Vereinen im Alter von fünfeinhalb bis zwölf Jahren im Leistungszentrum Dornbirn (Österreich). Dort erlebten sie ein ereignisreiches Trainingslager.

red. Nach einer kurzen Zimmerbesichtigung und Führung durch das Zentrum begann bereits das erste Training für die Turner aus Ebikon, Ballwil, Luzern, Rickenbach und Neuenkirch am Samstagmorgen, geführt von Yvonne Tschopp, Andrea Lauber, Serge Hauser und Deborah Tschopp. Ausser Montag wurde täglich zweimal drei Stun-

den trainiert. Da die Jüngsten noch nicht so viel Ausdauer hatten, wurde jeden Tag im Freien unter der Leitung von Andrea gespielt, getobt und gelacht.

Am Dienstag war es für den ersten Turner bereits Zeit nach Hause zu gehen, da er sich nur für eine halbe Woche angemeldet hat. Doch zur Freude aller stiessen drei neue motivierte Turner dazu. An den Abenden konnten die Kinder viele verschiedene Aktivitäten durchleben, die als Ausgleich zum Turnen dienten. So wurde beispielsweise Bowling oder Karten gespielt, die älteren konnten sogar die Sauna austesten und am Mittwoch fand eine grosse Schnitzeljagd statt.



Die jungen Turner freuten sich am abwechslungsreichen Programm. Bild pd

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

redaktion@rontaler.ch 041 440 50 26
inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?

Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!

Broschüren • Inserate

Plakate • Mailings • Kundenzeitschriften

Tel. 041 440 50 26

rontaler

werbung@rontaler.ch

Generalversammlung des Tennisclubs Ebikon Schindler

Aufbauarbeit hat sich gelohnt

Höhepunkt der diesjährigen Generalversammlung des Tennisclubs Ebikon Schindler (TCES) war die Ernennung von Rosa Stanca zum Ehrenmitglied. Dazu konnte der TCES einen erweiterten Mitgliederstamm präsentieren.

red. Präsident Urs Styger konnte an der 45. GV des TC Ebikon Schindler rund 90 Personen in der Aula der Wydenhofschule begrüßen. In seinem Jahresbericht liess er die Anwesenden wissen, dass sich die Aufbauarbeit der letzten Jahre gelohnt habe und dass TCES mit seinen 567 Mitgliedern

mittlerweile der grösste Verein im Rontal ist. Etwas traurig sei er, dass die 1.- Liga-Herren-Mannschaft in die 2. Liga absteigen musste. Er bedauerte auch, dass Rosa Stanca (Leite-



Der neu formierte Vorstand.

Bild pd

rin Administration/Aktuarin) den Vorstand verlasse.

Erweiterter Spielbetrieb

Roland Kirchhofer, Leiter Spielbetrieb, informierte, dass 2011 zwölf

Mannschaften (zwei Damen- und zehn Herren-Mannschaften) zwischen der 1. und 3. Liga die Interclub-Saison bestritten. Am 5./6. Mai wird neu mit 14 Interclub-Mannschaften in die neue Saison gestar-

tet (drei Damen- und elf Herrenmannschaften). Neu werden erstmals zwei Firmensportmannschaften gemeldet. Die Firma Schindler bestritt bis zum Zusammenschluss TCES immer diese Wettkämpfe mit Firmensportmannschaften.

Neu formierter Vorstand

Für die scheidende Rosa Stanca wurden Corinne Wicki (Mitgliederbetreuung/Administration) und Gabriela Weber-Huwiler (Aktuarin) mit viel Applaus in den Vorstand gewählt. Der übrige Vorstand liess sich für eine weitere Periode wählen. Durch ihren Abgang wurde Rosa Stanca zum Ehrenmitglied ernannt. Urs Styger würdigte ihre Verdienste. «Für mich ist es, wie wenn ich einen Oscar erhalten hätte», meinte Rosa und bedankte sich für die Anerkennung.

Ursula Hunkeler

Frühlingszeit

Wie erleben Sie das Frühlingserwachen?

Die Winterzeit ist nun endlich wieder vorbei. Das merken auch die Leute in Ebikon. Nach einem langen, kalten Winter kommt jetzt der Frühling und so kommt auch die Freude am Herausgehen. Unser Schnupperlehrling, Saskia Evangelatos, hatte die Aufgabe, auf der Strasse nachzufragen, wie die Leute den Frühlingsanfang aufgenommen und ob sie schon Pläne haben.



Frau Anderhalden

Ich bin sehr froh, dass der Frühling wieder da ist, endlich kommt das schöne Wetter, es ist wieder heller und die Sonne kommt auch wieder. Für den Frühling habe ich noch keine konkreten Pläne.



Petra Baumann

Endlich ist es wieder Frühling, die Bäume werden grüner, die Pflanzen wachsen und man hört die Vögel zwitschern. Ich merke auch, dass es wieder wärmer wird und die Kleider werden auch wieder sommerlicher. Für den Frühling habe ich einen Umzug geplant und auch einen Frühjahrssputz.



Frau Bernasconi

Wenn ich an der Sonne bin, merke ich, wie warm es schon ist. Endlich ist der Winter vorbei und der Frühling steht vor der Tür. Doch es ist jetzt noch ein wenig kalt. Für den Frühling habe ich noch keine grossen Pläne.



Peter

Der Frühling kommt, da bin ich sehr froh darüber, doch es ist immer noch ein wenig kalt. Ich freue mich sehr, dass es endlich wieder wärmer wird, denn dann kann ich endlich wieder in meinem Garten grillieren und einen Spaziergang mit meinen Hunden machen, ohne zu frieren.

**BUCHRAIN**

- 16. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37, Mo und Mi 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr oder info@muetterberatung-luzern.ch
- 16. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, ca. 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 16. Team junger Eltern** Spielgruppe Gampiross, 14.30 – 16.30 Uhr, Kinderhort Zwärgehügli, für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, Anmeldung: SMS, Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr oder Fr, 9 – 10 Uhr, per Tel.
- 18. Kirchenchor Buchrain** Kath. Kirche Perlen, 9 – 10 Uhr, Mitgestaltung der Messfeier zum Patrozinium der Kirche St. Joseph
- 19. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnistraining/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 19. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 20. Bueri aktiv 60 plus** Wanderung (Götzentel) Udligenswil–Michaelskreuz – Rotkreuz ca. 3½ Std., 12,5 km, Stöcke empfohlen, Kurzvariante möglich, Buchrain SBB ab 9 Uhr, Root D4 ab 9.06 Uhr, Bus 28, je nach Witterung evtl. Mittagessen im Rest. Anmelden: Fr, 16.3. an Michael Cathomas, Tel. 041 440 23 16

Café-Grüezi Buchrain

Montag, 19. März, 14 – 16, Pfarreiheim Buchrain. Wir basteln einfache Dekos für die Osterzeit. Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi, Tel. 041 440 40 18 und Margrit Grüter, Tel. 041 450 38 26

Bibliothek Buchrain

Im ganzen Monat März können Sie alle DVDs zum halben Preis ausleihen.

**Turnverein Buchrain
Turnen für Jedermann**

auch für Nichtmitglieder.
Fit in den Frühling.
Jeden Montag 19 – 20 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Turnhalle Hinterleisibach

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch,
20.15 – 21.45 Uhr,
Aula Schulhaus Buchrain

- 20. Team junger Eltern** Pfarreiheim, 15 – 17 Uhr, Krabbelgruppe Zwärglitreff, Kleinkinder bis 3 Jahre mit Mütter, ohne Anmeldung, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 21. Kasperlitheater Gwundernäsl** «Am Kasperli sys nöie Velo», erzählt von Manuela Steiner. Pfarreisaal, 14 oder 15.30 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren, Fr. 7.–, Anmeldung: bis 19. März, team.j.eltern@bluewin.ch oder an D. Bachmann, Tel. 041 440 01 05
- 22. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13
- 22. Bueri aktiv 60 plus** Kreatives Schreiben, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41.
- 23. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, ca. 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung.

**DIERIKON**

- 15. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 16. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 17. Samariterverein Root** Nothilfekeurs, Röseligarten Root, 9 – 12 / 13.30 – 15.30 Uhr, Anmeldung und Auskunft bei Rita Unternährer, 041 450 39 74 oder www.samariter-root.ch
- 17. Club junger Familien** Kinderartikelbörse, Pfarreiheim Root, 9.30 Uhr

**EBIKON**

- 15. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

- 15. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 15. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30, TH Feldmatt
- 15. Gruppe Junger Eltern** Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, UG des Pfarreiheims, Unkosten Fr. 5.– Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 15. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 15. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 15. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 16. Männerriege** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 16. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 16. Kulturgesellschaft Ebikon** Der Kosmos in und um uns, Reise vom Sonnensystem ins Universum (Vortrag)
- 17. Kinder-Kleider, Spielwaren-Börse** 9 – 11 Uhr, Pfarreiheim, meybaum@bluewin.ch oder Tel. 041 377 07 22
- 17. Ensemble Spektrum** Kunstkeramik, 19.30 – 21 Uhr, Literatur und Kammermusik, Text von Alice Munro, Musik von L. Janacek und C. Reinecke
- 20. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

**Walt bei der AXA Winterthur
Ausstellung verlängert**

Die Kunstaussstellung von Walter Kaufmann alias Walt bei der AXA Winterthur, Luzernerstrasse 1, ist bis Ende April verlängert worden.

Eine Besichtigung ist während den Bürozeiten oder nach Absprache jederzeit möglich ist.

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

- 20. Mütter- und Väterberatung** ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 9.30 – 12 und 14 – 17 Uhr, Anmeldung und Telefonberatung: Nadine Felber, Di und Mi, 8 – 9.30 Uhr, Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch
- 20. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr, (Gruppe 1), 18.30 Uhr, (Gruppe 2), Aktivriege, 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 22. Gruppe Junger Eltern** Bärliland, Treffpunkt für Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, UG des Pfarreiheims. Unkosten Fr. 5.– Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 22. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 22. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 22. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus

Ref. Kirche Ebikon**Ökumenischer Gottesdienst**

Sonntag, 18. März, 10 Uhr, Pfarrei-leiter Peter Müller und Pfarrer Thomas Steiner, kath. Pfarrkirche, anschliessend Suppenzmittag im Pfarreiheim

Dienstags-Treff

Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr,
Servietten falten, Jakobuskirche

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root.
Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage
Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger
Lars de Groot (lg)

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:
Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:
Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss
Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Regionalzeitung Rontaler AG

Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 22. **Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 22. **Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30, TH Feldmatt
- 22. **Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 23. **Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 23. **Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 24. **Frauenturnverein VAKI**-Turnen, 10 – 11 Uhr, Wydenhof TH



- 16. **Dorfverein** Helferessen
- 17. **Samariterverein** Nothilfekurs



- 15. **Samariterverein** Blutspenden
- 15. **Freizeitgruppe** Wanderung Rain–Herzigen–Gundolingen
- 16. **Musikschule** Instrumentenparcours, Schulhaus

- 17. **Samariterverein** Nothilfekurs Nr. 1, 8 – 15.30 Uhr, Möösl

- 19. **Gemeinde** Mütter-/Väterberatung, Möösl

- 24. **Samariterverein** Nothilfekurs Nr. 1, 8 – 12 Uhr, Möösl

- 25. **FMG** Pfarrei-Pasta-Tag, Kirche/Möösl



- 16. **Verein Alti Schmitte** Vill Lachen Ohnewitz – Geschichten aus Ortsnamen, Alte Schmiede, 20 Uhr

- 16. **Theaterperlen** Theateraufführung «Bubblegum und Brillanten», Gasthaus Die Perle, 20.15 Uhr

- 17. **Club junger Familien** Kinderartikelbörse, Pfarreiheim, 9.30 – 11.30 Uhr

- 17. **Jodlerclub Habsburg** Jodlerkonzert, Arena

- 17. **Theaterperlen** Theateraufführung «Bubblegum und Brillanten», Gasthaus Die Perle, 20.15 Uhr

- 18. **Jodlerclub Habsburg** Jodlerkonzert

- 20. **Frauenforum Pfarrei Root** Vortrag – Kindliche Verhaltensauffälligkeiten, Pfarreiheim, 19.30 – 21.30 Uhr

- 21. **Sprechstunde Gemeindepräsident** Gemeindehaus, Sitzungszimmer II

- 21. **Theaterperlen** Theateraufführung «Bubblegum und Brillanten», Gasthaus Die Perle, 20.15 Uhr

- 24. **Frauenforum Pfarrei Root** Frühlings- und Osterdekorationen, Casa Beffa, 9 – 11.30 Uhr

- 24. **Theaterperlen** Theateraufführung «Bubblegum und Brillanten», Gasthaus Die Perle, 20.15 Uhr

- 25. **Theaterperlen** Theateraufführung «Bubblegum und Brillanten», Gasthaus Die Perle, 17.15 Uhr

ADLIGENSWIL

Theater Adligenswil

«Doppeltüren»

Zentrum Teufmatt, 16. 17. 18. 22. März

- 24. **Adliger Märt** Osterdekormarkts, 8 – 13 Uhr, Coop-Platz

Gratulationen

Buchrain. Am 19. März kann Giusepina Merola-Ferraiuolo, Unterdorfstrasse 5, ihren 80. Geburtstag feiern. – Das 75. Wiegenfest begeht ebenfalls am 19. März Maria Baumgartner-Huwiler, Laubacherstrasse 6.

Ebikon. Ein Strauss voller guten Wünsche geht an die Alfred-Schindlerstrasse 38, wo am 16. März Josef Tschopp auf ein bereicherndes Lebenswerk von 90 Jahren zurückblicken kann. Wir wünschen ihm alles Gute und noch viele Jahre in Freude und Wohlergehen. – Den 85. Geburtstag begeht am 21. März Marina Popov-Erdeljan, Zugerstrasse 34. – Am 19. März feiert Rita Haverkamp, Ottigenbühlring 6, ihr 80. Wiegenfest. – Spezielle Wünsche gehen an die Schulhausstrasse 13, wo am 20. März bei bester körperlicher und geistiger Regsamkeit Joseph Reinhart seinen 75. Geburtstag feiern darf. Für seine jahrzehntelange, selbstlose Tätigkeit als Pastoralassistent erhielt der Jubilar 2003 den Ebikoner Seerosepriis. – 70 Jahre jung werden am 18. März Hans Peter Hodel, Sagenhofstrasse 33, und am 19. März Walter Wermelinger, Luzernerstrasse 21.

Root. Im Alters- und Pflegeheim Unterfeld kann am 18. März Frieda Petermann auf 88 erfüllte Lebensjahre zurückblicken.

Bügel felgen:
Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON
www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

UDLIGENSWIL

- 16. **Musikschule** Frühlingskonzert, Bühlmattsaal, 19 – 20.15

Tischtennisclub Dierikon-Ebikon

Rontaler Schülermeister gesucht

Am Samstag, 24. März findet in der Turnhalle Dierikon das traditionelle Tischtennisturnier für Schülerinnen und Schüler statt.

Das Schülertischtennisturnier des TTC Dierikon-Ebikon (www.tischtennisclub.ch) gehört zu den wichtigen Schulspontanlässen des Rontals. Seit vielen Jahren führt der einzige Rontaler Tischtennisclub das Turnier in Dierikon durch. Dieses erfreut sich bei den Schülerinnen und Schülern grosser Beliebtheit.

Ein künftiger Schweizer Meister?

Seit mehreren Jahren bildet das Schülerturnier in Dierikon die erste Stufe der Schweizerischen Schülermeisterschaft für Nicht-Lizenzierte Spieler. Die Bestplatzierten jeder der drei Kategorien nehmen daher am Kantonsfinal teil und können mit etwas Glück den Einzug in den nationalen Final schaffen. So errang Luzia Oetjen vor 15 Jahren für das Rontal den Schweizer Meistertitel bei den Mädchen. Der TTC Dierikon-Ebikon freut sich über das Engagement aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer und belohnt ihre Anstrengungen mit einem kleinen Preis. Dank den zahlreichen Sponsoren ist die Teilnahme gratis.

Anmeldung im Internet

Teilnehmen am Turnier können alle Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse. Die Halle ist am 24. März ab 9.30 Uhr geöffnet, Spielbeginn ist 10 Uhr. Die Anmeldung erfolgt mittels Angaben von Name, Vorname, Wohnort, Geburtsdatum und Telefonnummer über die Homepage des TTC Dierikon/Ebikon: www.tischtennisclub.ch. Anmeldeschluss ist der 19. März.

Vortragsreihe • Wissenswertes für Jedermann

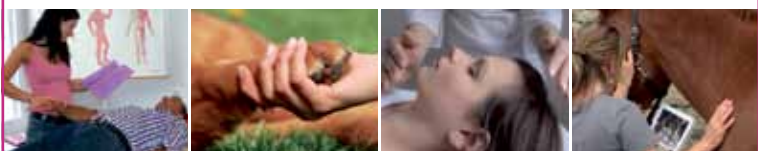
Loka ag

Diese Vortragsreihe richtet sich an alle, die ihre Gesundheit und Wohlbefinden mit einfachen Mitteln erhalten und fördern möchten.

21.03.12 «Vollmond-Diskussion»

Welche Energie und Emotionen erfassen wir bei Vollmond?

Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 10.– pro Abend
Anmeldung nicht nötig.



Loka AG • Internationale Kinesiologieschule Luzern

Zentralstrasse 10 • 6030 Ebikon • Tel. 041 420 45 53 • info@loka.ch • www.loka.ch

Unsere schönsten OSTERREISEN
Alle Abfahrten ab Luzern, Sursee, Ruswil, Wolhusen, Stans und Sarnen

- 5. – 9. April: Kulinarische Schatzkammer Kroatien, unglaublich schöne Kvarner Bucht**
Unterwegs mit Chauffeur Erich Hess. ****Hotel an der Kvarner bucht, Preis inkl. Fahrt im modernen Gössi-Car. HP, 3x ganztägige Führung in Istrien, 1x Mittagessen inkl. 1 Glas Wein, Osterüberraschung usw. ...Verlangen sie unser Programm **Fr. 720.–**
- 6. – 9. April: Ostern im Herzen der Toskana. Marina di Bibbona direkt am Meer**
Gutes****Hotel La Marinetta. Ostersonntag-Weindegustation mit toskanischem Mittagessen auf einem Landgut. Preis inkl. Fahrt im modernen Gössi-Car. HP, Willkommensapéro, Ausflüge, Osterüberraschung **Fr. 490.–**
- 6. – 9. April: Malerische Cinque Terre – zwischen Himmel und Meer**
****Hotel mit Swimmingpool, Reise im modernen Gössi-Car, HP, ganztägige Reisebegleitung beim Ausflug in die Cinque Terre, Bahn- und Schifffahrt Cinque Terre, Ausflüge, Osterüberraschung **Fr. 520.–**

Gratis-Parkplätze
beim Gössi CarTerminal in Horw

Gössi
goessi-carreisen.ch

GÖSSI CARREISEN AG • 6048 Horw • Tel. 041 340 30 55 • info@goesi-carreisen.ch



Gottesdienst für Südafrika

Frauen gegen Hunger

Am kommenden Wochenende wird um 10 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon der ökumenische Gottesdienst zur Fastenzeit mit anschliessender Solidaritätssuppe im Pfarreiheim gefeiert. Er wird von Kindern und dem Kantorenchor mitgestaltet. Die diesjährige Spende kommt einem Projekt in Südafrika zugute.

pd. Frauen und ihre Kinder sind die Leidtragenden im Ostkap, einer der ärmsten Provinzen Südafrikas. Die Bevölkerung der Projektregion Nyandeni hat 17 Jahre nach der Abschaffung der Apartheid und trotz einiger Verbesserungen in der Infrastruktur beschränkten Zugang zu Land, Wasser, Strom und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die hohe Arbeitslosigkeit fördert die Abwanderung der Männer. Die HIV/Aids-Zahlen sind alarmierend. Frauen bleiben allein mit

Kindern und alten Menschen zurück und müssen die Familie ernähren. Aufgrund gesellschaftlicher Vorstellungen sind sie nicht als Entscheidungsträgerinnen akzeptiert und haben geringes Durchsetzungsvermögen in Partnerschaft, Familie und Gemeinde.

Die Partnerorganisation DELTA unterstützt die Frauen dabei, Gemeinde- und Quartiergruppen zu bilden, die eigene Projekte entwickeln, um ihre Lebenssituation zu verbessern. Interessierte Männer sind in den Gruppen willkommen.

Die dazu angebotenen Ausbildungskurse ermöglichen Frauen und Männern, ihre geschlechterspezifischen Rollen zu überdenken, Selbstbewusstsein und Verantwortung zu entwickeln und diese dann in ihren Gruppen anzuwenden.



Im Projekt DELTA lernen Frauen, deren Männer ausgewandert sind, nachhaltigen Gemüseanbau und verbessern dadurch ihre Lebenssituation und die ihrer Kinder.

Zudem berät DELTA die Gruppen beim Anlegen von Haus- und Gemeinschaftsgärten, welche zu einer gesicherten und ausgewogenen Ernährung der ärmsten Bevölkerung, insbesondere von Frauenhaushalten und von HIV/Aids betroffenen Haushalten, beitragen.

Hinweis

Gottesdienst für Südafrika vom Sonntag, 18. März, 10 Uhr, ökumen. Gottesdienst. 11 Uhr Solidaritätssuppe im Pfarreiheim. 12 Uhr, Ende Suppenausgabe.

Topf-Gucker

Krautstiel à la crème



800 g Krautstiele (Stielmangold), wenn möglich junge am Strunk, mit Blättern gewaschen in 3 cm breite Stücke/Streifen schneiden und in Salzwasser in etwa 5 Min. al dente köcheln. In heisser Butter Zwiebeln oder 4 Schalotten und 2 Knoblauchzehen gehackt andünsten, mit etwas Mehl bestäuben, mit 1 dl Weisswein ablöschen. Krautstiele und 1 dl Bouillon zugeben, mit Salz, Pfeffer, Muskat würzen, 3 – 5 Min. köcheln und mit etwas Rahm verfeinern. Wer die Sose etwas dicker mag, gibt statt Rahm etwas Crème fraîche dazu. Mit frischen Kräutern (Schnittlauch, Peterli, Bärlauch, Kerbel usw.) bestreut servieren. Dazu passen Spiegeleier, verlorene Eier, Fisch, Crevetten und ohne «Fastennot» auch Wurst und Brot. Culinaris

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Neueröffnung Fresh Market

Aktionstage

Freitag und Samstag, 16./17. März 2012

- Alle Äpfel nur -.90 / kg • Blondorangen nur -.99 / kg
- Kartoffeln + Zwiebeln 2.50 (5 kg Sack)
- Caprisonne Multivitamin 10er Pack nur 2.70
- Pangasius-Filets nur 2.90 / kg (tiefgekühlt)

Osman & Nese AFSAR

Luzernerstrasse 32 (neben Korbena),
6030 Ebikon
(Bushaltestelle Schachenweid)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag, 8 bis 16 Uhr durchgehend
Tel 078 625 71 25

Anzeigen

Kammerkonzerte in der Kunstkeramik 2012



Samstag, 24. März, 19.30 Uhr

Anja Röhn, Violine
Ulrich Koella, Klavier
W. A. Mozart: Sonate A-Dur KV 305
Franz Schubert: Fantasie C-Dur D 934
Richard Strauss: Sonate Es-Dur op. 18

Vorverkauf bei kunst.kultur@gmx.ch. Abendkasse ab 19 Uhr.
Karten à Fr. 40.-, Studenten und AHV Fr. 15.-

Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon.
Bus Nr. 22/23 bis Haltestelle St. Klemens

Verein kunst.kultur

www.kunstpunktkultur.com

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite
www.rontaler.ch

Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

085358

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Auto Hess AG

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil

Tel. 041 448 10 35

www.autohess.ch

0837888